

2025

# Bad Wildbad Report

RÜCKBLICK 2024

AKTIVITÄTEN

UND AUSBLICK

Eine Bilanz über die laufende Tätigkeit der Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Bad Wildbad.



Bad Wildbad  
*königlich wild*

# INHALTSVERZEICHNIS

- |           |                                       |           |  |
|-----------|---------------------------------------|-----------|--|
| <b>03</b> | Jahresrückblick 2024<br>Ausblick 2025 | <b>25</b> | Bauhof: Modernisierung der Fahrzeugwerkstatt                                 |
| <b>06</b> | Beförderung des Stadtwaldes           | <b>26</b> | Neubau Feuerwehrgerätehaus in Aichelberg                                     |
| <b>08</b> | Die Sanierung der Guldenbrücke        | <b>27</b> | Halbzeit beim Windpark auf dem Kälbling                                      |
| <b>10</b> | Brandfrüherkennung Sommerberg         | <b>28</b> | Lichterzauber auf dem Sommerberg   |
| <b>12</b> | Neue Mitarbeiterinnen im Baurechtsamt | <b>30</b> | Katastrophenschutz: Vorgehensweise und Verhalten bei Großschadensereignissen |
| <b>14</b> | Neue Asylunterkunft in Calmbach       | <b>32</b> | Innenstadtberatung Bad Wildbad   |
| <b>16</b> | 75 Jahre Berthold Technologies        | <b>34</b> | Umgestaltung Flößer- und Entenpark   |
| <b>18</b> | Weiterer Zuwachs im Naturkindergarten | <b>36</b> | Kinderoper bei ROSSINI in Wildbad  |
| <b>19</b> | Bad Wildbad ist Fairtrade-Town        | <b>37</b> | Höhepunkte 2024  |
| <b>20</b> | Schulsozialarbeit in Bad Wildbad      |           |  |
| <b>22</b> | Touristik                             |           |  |



*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,*

das Jahr 2024 hielt für unsere Stadt einige Neuerungen, Veränderungen und Herausforderungen parat. Mit der Kommunalwahl im Juni hat sich unser Gemeinderat neu zusammengesetzt. Die neu gewählten, aber auch die erfahrenen Stadträte wurden nach der Sommerpause in eine Fülle und Bandbreite von Aufgaben und Entscheidungen hineingeworfen, die ihresgleichen sucht. Die

meisten Debatten und Entscheidungen im Gemeinderat hängen mit einer Tragweite zusammen, die längst über die Verantwortung des klassischen „kommunalen Geschäfts“ hinausgewachsen ist:



Die anhaltende Flüchtlingskrise, die grundlegenden Änderungen in der Energiepolitik, die Herausforderungen durch neue Rechtsansprüche in der Kinderbetreuung, der Fachkräftemangel, die Bürokratie im Fördermittelschub und vieles mehr beschäftigen uns. Ganz zu schweigen von der deutlichen Verschlechterung der Haushaltslage, die sich aufgrund rapide sinkender Einnahmen bei steigenden Ausgaben anbahnt.

Hier vor Ort werden die Dinge zur Realität und hier müssen die Lösungen dafür erarbeitet und umgesetzt werden. „Die Kommunen sind die Orte der Wirklichkeit“ – noch nie hat dieser Spruch so gut gepasst wie heute. Wir nehmen diese Herausforderung mit dem notwendigen Ehrgeiz an und entwickeln die passenden Lösungen für unsere Stadt.

Nach der Kommunalwahl: Der neu konstituierte Gemeinderat im Juli 2024



Empfang bei ROSSINI IN WILDBAD 2024: Klaus Mack MdB, Thomas Blenke MdL, Schirmherr Manuel Hagel MdL, Jochen Borg und BM Marco Gauger (von links)

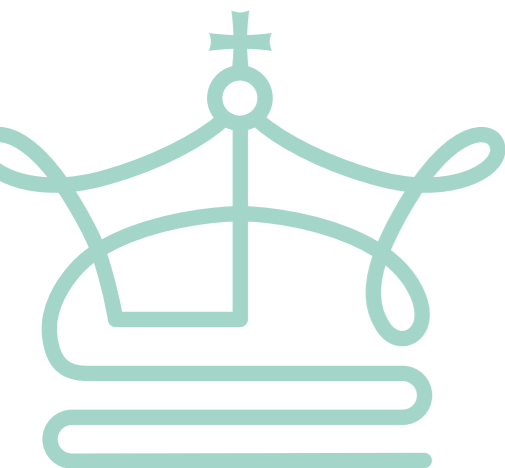
**IN DER MITTE VON SCHWIERIGKEITEN LIEGEN DIE MÖGLICHKEITEN.**

Albert Einstein

Im kommenden Jahr werden wir uns zusätzlich zu den genannten Themen auch mit der gesetzlichen Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung und mit der Landesoffensive zum Windkraftausbau näher beschäftigen.

Der berühmte deutsche Physiker Albert Einstein hat einmal festgestellt: „In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten.“ Ich halte es für wichtig, dass in schwierigen Zeiten auch Lichtblicke möglich sind. Wir haben zum Beispiel beschlossen, dass wir uns bei der Sanierung des Waldfreibades aus eigener Kraft auf den Weg machen, auch wenn zunächst keine Fördermittel winken.

Bürgermeister Marco Gauger überreicht Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Abwurfstange eines Hirschs vom Sommerberg.



**JAHRESRÜCKBLICK 2024**

*Ausblick 2025*



Am 4. Mai, dem „Tag der Städtebauförderung“ fand in der Mensa der Fünf-Täler-Schule in Calmbach eine Bürgerwerkstatt zum Sanierungsgebiet statt.

Mir ist es wichtig zu betonen, dass das nicht nur eine Entscheidung für die kommenden Jahre, sondern für die kommenden Generationen ist.

Die Menschen haben ein Auge auf die kommunale Ebene und auf uns als Akteure. Sie zeigen großes Interesse an den Entwicklungen in ihrer Stadt. Das ist gut so und das hat sich zuletzt gezeigt, als etwa 100 Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Einwohnerversammlung im Kurhaus zu Gast waren.

Und auch der Blick von außen schafft Zuversicht: Nach wie vor besteht ein großes Interesse an Zukunftsinvestitionen in den Standort Bad Wildbad. Bei der Sana-Klinik wird in diesem Jahr endlich Bewegung reinkommen, und zwar für eine neue Nutzung mit einer Ausrichtung auf Angebote im medizinischen und pflegerischen Bereich. Das passende Konzept steht in den Startlöchern. Wir werden das seitens der Stadtverwaltung und der Touristik begleiten und unterstützen. Auch im Bereich südlicher Kurpark bahnen sich Investitionen an, unter anderem durch einen Klinikneubau. Im diesem Jahr erwarten uns also wieder spannende Entwicklungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Eindrücken und Informationen unseres Bad Wildbad Reports 2025.

Herzliche Grüße

Ihr  
Marco Gauger  
Bürgermeister

Das Waldfreibad in Calmbach soll für die kommenden Generationen erhalten bleiben.



Foto: Förderverein Waldfreibad



Spatenstich für das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in den Bergorten



Besuch aus der Partnerstadt Cogolin: Mit Stadträtin Liliane Louradour auf der Drehleiter über den Dächern der Stadt



Neben den generellen Aufgaben auf dem Sommerberg unterstützen die Wald- und Forstarbeiter auch immer wieder Projekte der Stadtverwaltung und des Stadtbauamts. Hier sind sie bei der Bachrandpflege in Calmbach beteiligt.



Täglich geht Andreas Wacker durch sein Revier im Wildbader Stadtwald.

## DIE BEFÖRSTERUNG DES STADTWALDES ERFOLGT KÜNFTIG IN EIGENREGIE

**Insgesamt 2000 Hektar Wald – vom Sommerberg, Richtung Kegeltal in Kaltenbronn bis zum Kälbling – gilt es jährlich zu bewirtschaften.**



Was bislang über das Landratsamt in Calw lief, liegt nun in städtischen Händen. Denn die Beförderung des Stadtwaldes ist seit Januar 2025 neu geregelt.

Seit 2020 stand die Stadt in Sachen Beförderung unter Vertrag mit dem Landkreis Calw. Gegen Bezahlung hatten zwei Förster der unteren Forstbehörde des Landratsamtes, darunter Andreas Wacker, den Stadtwald betreut. Nach fünfjähriger Laufzeit wurde der Vertrag nun **zum 31. Dezember 2024 gekündigt**, da man künftig einen eigenen Förster einsetzen möchte.

In der Vergangenheit hat die Stadt im Jahr rund 180.000 Euro für die Beförderung ans Landratsamt bezahlt, im Jahr 2024 gab es nochmals eine Erhöhung um 30.000 Euro. **Kostenpunkte** und auch die Möglichkeit, künftig mehr Eigenverantwortlichkeit und **Einfluss** auf passgenaue Entscheidungen zu haben, waren Gründe, den bestehenden **Vertrag nicht weiter zu verlängern**. Lediglich in Sachen Holzverkauf und bei den hoheitlichen Aufgaben nach dem Landeswaldgesetz wird es weiterhin eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt geben.

### Altbewährtes bleibt bestehen

Nach offiziellem Bewerbungsverfahren betreut und bewirtschaftet **Andreas Wacker seit 1. Januar 2025 nun als Forstbereichsleiter der Stadt Bad Wildbad** zusammen mit dem 5-köpfigen Team der Wald- und Forstarbeiter wie gehabt den Stadtwald. „Ändern wird sich nicht viel, außer dass z. B. die Personalhoheit nun bei der Stadt liegt“, so Wacker. Nur als Stadtrat muss-

te er zurücktreten, da er als leitender Beamter der Stadt nicht mehr Mitglied des Gemeinderats sein darf.

Für die Bewirtschaftung des Waldes werden insgesamt 1,5 neue Stellen benötigt, welche sich aktuell aus einer Beamtenstelle des Forstbereichsleiters sowie der Unterstützungsleistung eines Fremdunternehmers zusammensetzen.

### Schwerpunkte müssen vereint werden

Ein Wald hat viele Funktionen – Erholungsgebiet, Schutzzone für Wildtiere, Holzvermarktung, natürliche Klimaanlage und Ort für touristische Zwecke.

Bad Wildbad zählt nicht nur zu einer der waldreichsten Städte in Baden-Württemberg, sondern hat eine **Vielzahl von Schwerpunkten**, die es im Stadtwald zu vereinen gibt. Neben der allgemeinen Betriebs- und Holzwirtschaft spielen der Naturschutz, aber auch der Tourismus, vor allem im Bereich des Sommerbergs, eine große Rolle. Hier den Überblick zu behalten und allen Anforderungen gerecht zu werden, ist unter anderem der Auftrag und die Verantwortung des Forstbereichsleiters.

### Ein Blick hinter die Kulissen

Durch den touristischen Verkehr auf dem Sommerberg liegt der Fokus besonders auf der **Verkehrssicherungspflicht**. Zu jeder Zeit muss gewährleistet sein, dass entlang der Wald- und Wanderwege alles entsprechend in Schuss und kein Besucher gefährdet ist. Dazu zählen das



**WIR ERNTEN, WAS WALDARBEITER VOR CA. 100 JAHREN GESCHAFFEN HABEN, UND LIEFERN, WAS FÜR DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN VON BEDEUTUNG IST.**

Andreas Wacker, Förster im Stadtwald

Beseitigen von dürren Bäumen, die Instandsetzung kaputter Bänke, die Pflege und Reparatur von Grill- und Spielplätzen sowie während der Wintermonate das Räumen von Waldwegen.

Weitere Aufgabenschwerpunkte sind unter anderem die **Holzwirtschaft** mit jährlich ca. 12.000 Festmetern Einschlag, die Pflege und der Erhalt von **Naturschutzgebieten**, 40 Hektar **Jungbestandspflege** pro Jahr und langfristige **Förderung von Baumarten**, die insbesondere mit den Auswirkungen des Klimawandels besser zurecht kommen. Hierfür wird alle 10 Jahre eine Planung erstellt, welche Waldbereiche nach und nach bearbeitet werden. Die Erneuerung von Waldbeständen geschieht in der Regel durch **Naturverjüngung**. Dabei werden ältere Bäume entnommen, um so Platz für nachwachsende Verjüngung zu schaffen. Dadurch entwickelt sich der Wald eigenständig, ohne dass eine gezielte Pflanzung und Aufforstung nötig ist. „Wir ernten, was Waldarbeiter vor ca. 100 Jahren geschaffen haben, und liefern, was für die nächsten Generationen von Bedeutung ist“, führt Stadtwaldförster Andreas Wacker aus.

Naturschutz, Tourismus und die generelle Betriebswirtschaft in Einklang zu bringen, ist daher sowohl das Ziel als auch die Herausforderung des Försters.

Durch die Neuregelung der städtischen Forstverwaltung kann in vielen Bereichen nun mit **maßgeschneiderten Lösungen** agiert werden.



## DIE SANIERUNG DER

# Guldenbrücke

Ein Urgestein ist in die Jahre gekommen

Als historisches Wahrzeichen im Oberen Enztal bekannt, ist die Guldenbrücke eine unverzichtbare Verbindung Wildbads mit Christophshof, Sprollenhaus, Nonnenmiß und Enzklösterle. Doch mittlerweile entspricht die im Jahr 1886 erbaute und darüber hinaus denkmalgeschützte Brücke aus Buntsandstein nicht mehr den aktuellen Richtlinien und eine Sanierung ist unumgänglich. Neben unzureichender Absturzsicherung wurden Defizite der Standsicherheit festgestellt. Dadurch könnte es langfristig zu Setzungen des Bogens kommen. Da aus denkmalschutzrechtlichen Gründen ein Ersatzneubau ausgeschlossen ist, plant das Regierungspräsidium Karlsruhe daher eine **Erneuerung der Oberbaukonstruktion sowie der Kappen** – den Bereichen neben der Fahrbahn, die für den Schutz der Brückenkonstruktion sorgen – und **Schutzplanken**. Außerdem sollen die beiden Kurven vor und hinter der Brücke verbreitert werden, um mehr Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

### Ende des Jahres soll es losgehen

Nach derzeitigem Stand soll Ende 2025 mit ersten Rodungsarbeiten begonnen werden. Dies ist laut Regierungspräsidium allerdings abhängig vom Planungsfortschritt und der Einholung diverser erforderlicher Genehmigungen.



### WARUM STEHT DIE GULDENBRÜCKE UNTER DENKMALSCHUTZ?

Die **1886 erbaute Brücke** ist aus Buntsandstein gefertigt und hat die Form einer historischen Gewölbebrücke. Der flache Bogen wird an den Stirnseiten durch Buckelquader markiert. Darüber befindet sich ein Konsolenfries, auf dem die Fahrbahn aufliegt. Der Fries ist ein architektonisches Zierelement, welches hölzerne Balkenenden in Stein nachahmt.

Laut Landesdenkmalamt Baden-Württemberg ist die Guldenbrücke ein **Zeugnis der Verkehrsgeschichte** und ein **Dokument des Brückenbaus im 19. Jahrhundert**. Sie gilt aus wissenschaftlichen, verkehrs- und baugeschichtlichen Gründen als **Kulturdenkmal**.

### Umleitungsproblematik gelöst

Eine der größten Herausforderungen war bislang jedoch die Planung einer **Umleitungsstrecke** während der Bauarbeiten. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden bereits drei Behelfsbrückenvarianten (mit Mittelstütze) nördlich und südlich der Guldenbrücke sowie eine Umleitungsstrecke über auszubauende Forstwege untersucht. Doch schnell wurde deutlich, dass keine dieser Optionen ohne erhebliche Eingriffe in den Naturhaushalt umsetzbar und mit zu vielen Konflikten bezüglich des Natur- und Artenschutzes behaftet wäre. Viele befürchteten daher eine Vollsperrung der L 351 und eine damit verbundene Umleitung des gesamten Verkehrs über die B 294. Die Stadtverwaltung und Bürgermeister Marco Gauger haben sich vehement dafür eingesetzt, eine Vollsperrung zu verhindern und erreicht, dass eine alternative Variante mittels Behelfsbrücke geprüft wurde. Final wird nun die artenschutzrechtliche verträglichste Lösung einer **Behelfsbrücke ohne Mittelstütze** unter Berücksichtigung eines optimierten Bauablaufs ausgearbeitet und mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Der Verkehr soll hierüber dann einspurig mit einer Ampelregelung geführt werden. Die **Gesamtbauzeit** wird aktuell auf **12 Monate** geschätzt, inklusive dem Bau des Behelfsbauwerks. ■



## BRANDFRÜHERKENNUNG

## Sommerberg

Kleinste Sensoren  
und Videotechnik sagen  
Flammen den Kampf an



Die kleinen Sensoren mit Solarpanel hängen an ausgewählten Bäumen auf dem Sommerberg.



Via App können die Sensoren und weitere Infos zu Temperatur, Feuchtigkeit und Luftdruck im Wald überwacht werden.



Videobasierte Brandmelder entlang der Bahnschienen

Fotos: Bosch, web./contact



Rafael Lopez am Führungsstand der Bergbahn



Der Sommerberg in Bad Wildbad gilt als Leuchtturm im gesamten Nord-schwarzwald. Zirka 500.000 Gäste pilgern jährlich auf den Aussichtsberg, um Attraktionen wie den Baumwipfelpfad, die WILDLINE oder auch die Skihütte zu besuchen – die meisten davon werden über die Sommerbergbahn nach oben gebracht.

#### Sicherheitstechnik der neuesten Generation

Seit 2024 setzt die Bergbahn nun auf modernste Sicherheitstechnik, um vor allem den Brandschutz zu optimieren. Bosch Energy and Building Solutions entwickelte eine innovative Brandmeldetechnologie zur **videobasierten Brandfrüherkennung**. Diese Lösung erkennt Schwelbrände und kleine Feuer innerhalb von Sekunden direkt an der Entstehungsquelle und löst anschließend Alarm am Monitor und auf dem Handy der Mitarbeiter aus. Im Ernstfall können so schnellstmöglich Einsatzkräfte mobilisiert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Insgesamt decken **drei installierte videobasierte Brandmelder** die Bahntrasse sowie den Maschinenraum der Bergstation ab. Die Brandmeldeanlage in der Talstation gibt es schon immer, allerdings liefert diese laut Rafael Lopez, dem technischen Leiter der Sommerbergbahn, im Alarmierungsfall keine Info an die Mitarbeiter in der Bergstation. Auch hier schafft das neue System jetzt Abhilfe.

Die videobasierte Brandfrüherkennung verfügt über integrierte intelligente Algorithmen, die aufgenommene Bilder analysieren. Hierfür wurden sie so trainiert, dass sie **Rauch und Feuer im Anfangsstadium** sofort erkennen. Das funktioniert dank integrierter Infrarotbeleuchtung in den Kameras sogar in der Dunkelheit. Mithilfe von **Künstlicher Intelligenz** wird die Detektionsfähigkeit zudem ständig verbessert.

„Wir sind hier technologisch sehr weit fortgeschritten. Unsere Bergbahn ist aktuell die erste in Europa, die solch eine Technik einsetzt. Mit der videobasierten Brandfrüherkennung Aviotec von Bosch können wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gäste und zum Erhalt der Bergbahn selbst leisten. Darüber hinaus dient diese Lösung auch dazu, die Sicherheit für das unmittelbare Umfeld entlang der Schienen zu erhöhen“, sagt Rafael Lopez.

Auch der **Forst** und die umliegenden Betreiber der Ausflugsziele nehmen die Gefahren eines Brandes auf dem Sommerberg sehr ernst. „Die Attraktionen unserer Partner, des Baumwipfelpfades und der WILDLINE, stellen einen hohen Wert dar. **Im Brandfall wären die Schäden verheerend**. Durch hohen Touristenverkehr und zahlreiche Grillstellen kann man nicht immer auf die Vernunft und Vorsicht der Besucher vertrauen“, so Andreas Wacker, Forstbereichsleiter für den Stadtwald von Bad Wildbad.

Außerdem müsste der Sommerberg bei Feuer zeitnah evakuiert werden. Daher ist es entscheidend, Brände so früh wie möglich zu erkennen und zu lokalisieren. Aus diesem Grund verwendet man nun auch

#### WALDBRÄNDE

Waldbrände sind nicht nur gefährlich für Mensch und Tier. Bis zu **20 Prozent** des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes werden von Waldbränden verursacht. Somit kann durch die Verhinderung von Bränden auch dem Klima nachhaltig geholfen werden!

Innerhalb von **wenigen Minuten bis maximal einer Stunde** kann die innovative Bosch-Lösung einen Waldbrand erkennen.

eine weitere innovative Lösung von Bosch zur **Brandfrüherkennung innerhalb der Waldflächen**.

Für Besucherinnen und Besucher nahezu unsichtbar hängen insgesamt **30 kleine Ultrafrüherkennungssysteme** an ausgewählten Bäumen. Diese kleinen Sensoren sind so trainiert, dass sie Kohlenmonoxid, Wasserstoff und andere Gase, die in den frühen Stadien eines Waldbrandes freigesetzt werden, „riechen“ und mittels Künstlicher Intelligenz auswerten. Sie kommunizieren über ein energieautarkes Netzwerk und leiten ihre Daten im Alarmfall an die hilfeleistende Stelle weiter. Im zweiten Schritt könnte sogar eine Drohne die Fläche um den ausgelösten Sensor abfliegen, mögliche Brände innerhalb kürzester Zeit lokalisieren und eine langwierige Suche über verschiedene Waldwege erübrigen. Die Zeit ist im Ernstfall der entscheidende Faktor für die Feuerwehr, denn nur in der Frühphase eines Entstehungsbrandes kann dieser mit nur kleiner Mannschaft gelöscht werden und das Risiko für Einsatzkräfte bleibt gering. Hier bietet diese innovative Lösung einen ungemeinen Vorteil zur **Vermeidung größerer Schäden**.

#### Winzige Helfer schaffen höchste Sicherheit

Platziert sind die Sensoren vor allem an hoch frequentierten Waldwegen, da hier von der größten Gefahr auszugehen ist. Dar-

über hinaus sammeln die kleinen intelligenten Helfer Informationen zu Temperatur, Luftdruck und Luftqualität im eingesetzten Gebiet. So kann der Forst beispielsweise Dürreperioden schneller erfassen und Grillplätze frühzeitig, z.B. bei lokal akuter Brandgefahr, sperren.

Befestigt werden die bis zu **15 Jahre wartungsfreien** Sensoren mit mitwachsenden Holznägeln am Stamm in Richtung Sonnenseite, sodass eine automatische Aufladung über das kleine verbaute Solarpanel gewährleistet ist.

Für beide eingesetzten Technologien, sowohl in der Bergbahn als auch im Wald, gilt Bad Wildbad als **Referenzfläche und Modellgebiet**. Das Gelände rund um den Sommerberg bietet durch unterschiedliche topografische Gegebenheiten, vorhandene Feuerstellen, Grillplätze, Kinderspielplätze sowie verschiedene Waldzusammensetzungen aus Altholz und Neubestand optimale Voraussetzungen zur Sammlung von Erfahrungswerten für die Firma Bosch. „Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Bad Wildbad ist bemerkenswert und eine Bereicherung für unsere Entwicklung“, so Benedikt Behl von Bosch Energy and Building Solutions. Das Ziel von Bosch ist eine gesamtgesellschaftliche Lösung, die Wald- und Vegetationsbrände möglichst schnell erkennt, verifiziert und die richtige Stelle alarmiert. „Hier profitieren wir von der 100-jährigen Erfahrung aus der Brandmeldetechnik“, so Benedikt Behl weiter.

Schon bald kommt die Technik deutschlandweit auf gefährdeten Waldflächen sowie in schwer zugänglichen Vegetationsgebieten oder Nationalparks zum Einsatz – und **Bad Wildbad ist Vorreiter und Anschauungsbeispiel**.

# Interview

## NEUE MITARBEITERINNEN IM BAURECHTSAMT

Im Stadtbauamt in Bad Wildbad gab es innerhalb der letzten zwei Jahren personelle Neuaufstellungen und Umstrukturierungen. Aktuell sind drei neue Mitarbeiterinnen, Vanessa Auerbach, Alina Semeniuk und Caren Rakowski, für die Aufgaben im Bereich Baurecht zuständig.

Als Leitung der Baurechts- und Bauverwaltungsabteilung wurde Frau Auerbach zu ihrer neuen Position und den generellen Aufgaben befragt.

**Frau Auerbach, Sie sind nun seit März 2024 in leitender Position im Technischen Rathaus in Bad Wildbad tätig. Welche Aufgaben hat Ihre Abteilung im Allgemeinen?**

Nun, das Aufgabenspektrum ist tatsächlich vielseitig und breit gefächert, da die Stadt zusätzlich für die baurechtlichen Aufgaben der Gemeinde Enzklosterle zuständig ist.

Neben der Prüfung von Bauanträgen und Bauvorhaben beraten wir auch die jeweiligen Bauherren und Architekten und sind in enger Abstimmung mit verschiedenen Behörden. Dazu zählt auch die Anfertigung von Baulasten für Eigentümer – zusätzliche Auflagen zu geltenden Bestimmungen aus dem Bebauungsplan, falls eine Immobilie nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht – und die Führung des Baulastenverzeichnisses.

Während der Bauphasen sind wir für Kontrollen und am Ende für die letztendliche Bauabnahme verantwortlich. Generell unterliegt uns auch die Aufstellung und Anpassung von Bebauungsplänen und die damit verbundene Koordination mit externen Planungsbüros. Sollte es zum Beispiel zu Grundstücksteilungen kommen, sind wir als Bauamt für die Prüfung der Machbarkeit zuständig. Aber auch im Bereich des Denkmalschutzes prüfen und genehmigen wir Vorhaben nach denkmalschutzrechtlichen Vorgaben.



Die Mitarbeiterinnen des Bauamtes: Caren Rakowski, Vanessa Auerbach und Alina Semeniuk (v.l.n.r.)

Darüber hinaus kontrollieren und dokumentieren wir die Umsetzung verschiedener Energiegesetze. So zum Beispiel die seit 2022/2023 geltende Photovoltaikanlagen-Pflicht für alle Neubauten und sanierten Bestandsdächer, das Gebäudeenergiegesetz (GEG), welches die energetische Qualität von Gebäuden – inklusive Energieausweisen – sowie den Einsatz erneuerbarer Energien regelt, oder das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG), nach welchem Eigentümer von Bestandsgebäuden seit 2010 verpflichtet sind, beim Austausch ihrer Heizungsanlage erneuerbare Energien einzusetzen.

Auch das Thema Brandschutz spielt eine wichtige Rolle. Zur Vorbeugung besuchen wir unter anderem Schulen, Kindergärten und Firmen und führen Brandverhütungsschauen durch.

**Das sind in der Tat viele Zuständigkeitsbereiche. Aus wie vielen Mitarbeitenden besteht die Abteilung und wie verteilen sich die Aufgabengebiete?**

In der Regel sind es vier Stellen im Baurechtsamt, derzeit sind aber lediglich drei davon besetzt. Als langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verdienten Ruhestand gingen, gab es eine generelle Neubesetzung beziehungsweise Umstrukturierung innerhalb des Amtes. Doch auch die bislang noch freie Stelle soll zeitnah wieder besetzt werden. Die Ausschreibung und Bewerbungsphase läuft bereits.

Meine Schwerpunkte als Leitung der Baurechtsabteilung sind vor allem die teaminterne Absprache und Koordination sowie die Abwicklung von verwaltungsrechtlichen Verfahren. Seien es Anhörungen, nötige Verfügungen oder die Prüfung von Widersprüchen bei Bauvorhaben. Wenn Sitzungen des Gemeinderats und dessen Ausschüssen anstehen, gilt es Sitzungsvorlagen zu erstellen und bei Bedarf auch daran teilzunehmen. Auch die Erstellung von Bebauungsplänen, vom Flächennutzungsplan und vom Ökokonto unterliegen meinem Aufgabenfeld. Alle restlichen Aufgaben werden gleichermaßen im Team verteilt.

**Wo liegen Ihrer Meinung nach Hürden und Schwierigkeiten im Arbeitsalltag?**

Obwohl oft von Vereinfachung gesprochen wird, werden Gesetze immer schwieriger und komplexer. Formulierungen sind teils unverständlich und die Abstimmung mit Behörden zur Lösungsfindung ist oftmals schwierig. Darüber hinaus werden immer mehr Aufgaben aus Bundes- und/oder Landesgesetzen auf die unteren Baurechtsbehörden übertragen. Das macht unsere Arbeit teilweise komplizierter und aufwendiger, als sie sein müsste.

**Gibt es aktuell oder in naher Zukunft besondere Projekte innerhalb der Stadt?**

Derzeit wird der Bebauungsplan „Südlicher Kurpark“ aufgestellt und entsprechende Gutachten sind beauftragt. Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich der bereits bestehende Park- und Spielplatz, die Sanierung und Erweiterung eines bestehenden Hotels, der Neubau einer Klinik und ein bestehendes Wohngebäude sowie die Schaffung von öffentlichen Stellplätzen, eventuell auch für Wohnmobile.

Außerdem wird der Flächennutzungsplan fortgeschrieben und ältere, bislang nicht umgesetzte Bebauungspläne müssen überarbeitet werden. So zum Beispiel die Pläne „Dittenbrunnen“ in Calmbach oder „Laienbergstraße, nördlicher Bereich“ in Wildbad. Beides sind Wohngebiete, für die seit Jahren Bebauungspläne bestehen, aber die letztendlich nie erschlossen oder bebaut wurden. Aufgrund heutiger neuer Anforderungen sollen die Pläne daher überplant werden. Auch in Enzklosterle läuft derzeit die Änderung eines bestehenden Bebauungsplans für einen Teilbereich. Hier sollen die Voraussetzungen für den Bau einer Lagerhalle und die teilweise Überdachung vom bestehenden Lagerplatz ermöglicht werden. ■



## NEUE ASYLUNTERKUNFT

# in Calmbach



### „ DIE ANMIETUNG VON CONTAINERANLAGEN FÜR GEFLÜCHTETE IST EINE FLEXIBLE UND ZEITLICH BEGRENZTE LÖSUNG.“

Tobias Haußmann, Dezernent für Jugend, Soziales und Integration des Landkreises Calw

Die Zahl der Geflüchteten stieg seit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine wieder drastisch und der Aufbau vorläufiger Unterbringungsmöglichkeiten rückte erneut in den Fokus der Landkreise. Während man in Calw zunächst kurzfristig mögliche Lösungen wie etwa die Anmietung leerstehender Gastronomien oder Hotelanlagen für Unterbringungszwecke nutzte, mussten langfristig auch weitere Strategien angedacht werden, da dieser Markt natürlich endlich war. In den Jahren 2016 und 2017 gab es zum Beispiel eigene Bautätigkeiten, jedoch ist deren Umsetzung nicht von heute auf morgen möglich. Die Grundstückssuche, Einreichung des Bauantrags, Gemeinderats-

beschlüsse und die letztendliche Bauphase sind ein langwieriger Prozess und nehmen mindestens ein bis zwei Jahre in Anspruch. Zeit, die man oftmals nicht hat, wenn Aufnahmezeitpunkt herrscht. Hinzu kommt, dass Bad Wildbad ein hohes Aufnahmesoll zu erfüllen hat, das durch die Einwohnerzahl festgelegt wird.

#### Zum Hintergrund

Die Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten erfolgt in der Regel in einem dreistufigen System. Nach der Ankunft in den Landeserstaufnahmestellen folgt im zweiten Schritt eine vorläufige Unterbringung in den jeweiligen Landkreisen. Hier verbleiben die Geflüchteten bis zu zwei Jahre in Gemeinschaftsunterkünften, bis sie letztendlich in die Anschlussunterbringung innerhalb der Städte und Gemeinden übergeben werden. Für diese letzte Stufe werden seitens der zuständigen Kommunen Wohnungen oder kleine Apartments angemietet. Während des gesamten Prozesses spielt die Integration in die Gesellschaft eine große Rolle.



Fotos: Lightworkart



Die Einrichtung der Wohnräume entspricht einem einfachen Standard. Jedem Bewohner steht ein Platzangebot entsprechend einer Notunterkunft zur Verfügung.

#### Belegung von öffentlichem Raum stand nie zur Debatte

Während in vielen Kommunen zu akuten Zeiten sämtliche Turnhallen umgenutzt wurden, um möglichst schnell vorläufige Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen, legte der Landkreis Calw großen Wert darauf, genau dies nicht zu tun. „Mit der Belegung von öffentlichem Raum, wie etwa Turnhallen, hat die Bevölkerung große und direkte Einbußen, die man dringlich vermeiden möchte, um größeren Unmut zu umgehen“, erklärt Tobias Haußmann, Dezernent für Jugend, Soziales und Integration des Landkreises Calw.

Die Anmietung von Containerbauten war daher die Lösung. Diese sind nicht nur außerhalb öffentlicher Belange, sondern darüber hinaus flexibel und in erster Linie zeitlich begrenzt einsetzbar. Zudem wird ein Teil der Kapazität dieser vorläufigen Unterbringungen dem Aufnahmesoll von Bad Wildbad angerechnet. Insgesamt hat der Landkreis zukünftig drei Containeranlagen – eine in Nagold, eine in Altensteig und eine in Calmbach. Die Unterkunft im Calmbacher Gewerbegebiet Beermeiß befindet sich aktuell in den letzten Zügen. Mit 96 Containern, darunter Wohn-, Gemeinschafts- und Büroräumlichkeiten sowie Küche, Dusch- und Sanitäranlagen, bietet die Einrichtung Platz für ca. 100 Geflüchtete. Geeignet sind sie für Einzelpersonen, Paare und Familien. Für Ende Januar 2025 rechnet man mit einer Teilinbetriebnahme und ersten

Aufnahmen. Insgesamt soll die Belegung schrittweise und vor allem sinnvoll geschehen. Sinnvoll dahingehend, dass kulturelle oder ethnische Gegebenheiten bei der Belegung beachtet werden, um unnötige Konflikte zu vermeiden, erklärt Andreas Knörle, Dezernent für Infrastruktur in Calw. Vorerst sind die Containeranlagen für vier Jahre gemietet. Für höchstens weitere zwei Jahre kann der Vertrag in Abstimmung mit der Kommune verlängert werden.

#### Organisation von Gemeinschaftsunterkünften

Zuständig für die Organisation und Errichtung der Gemeinschaftsunterkunft ist das Landratsamt. Zum Betrieb gehören immer ein Hausmeister, ein Unterkunftsleiter, ein Sozial- sowie ein Security-Dienst. Feste Gesichter, die sich um einen reibungslosen Ablauf der Unterkunft kümmern und bei Bedarf direkter Ansprechpartner für umliegende Anwohner sind – so auch in Calmbach.

Wichtig sind den Verantwortlichen auch frühzeitige, tagesstrukturierende Maßnahmen, wie die Organisation möglicher Arbeitsgelegenheiten in den umliegenden Unternehmen oder ehrenamtliche Sprachkursangebote. Auch der Freundeskreis Asyl in Bad Wildbad ist hier bereits seit Jahren hoch engagiert und sehr aktiv im Bereich der Integration vertreten.

Bad Wildbad ist seit Anfang der 90er Jahre ein großer Unterbringungsstandort. Ein bis zwei größere Gemeinschaftsunterkünfte gehörten schon immer zum Stadtbild – damals ausschließlich in der Kernstadt, nun zum ersten Mal auch in Calmbach.

Der Landkreis Calw ist daher vorerst mit insgesamt 14 Unterkünften gut aufgestellt und schafft zudem einen Mix aus Bestandsgebäuden, eigens dafür errichteten Neubauten sowie Containerlösungen. Inzwischen hat der starke Aufnahmezeitpunkt etwas nachgelassen. Jedoch mit Blick auf die derzeitigen Krisenherde und die Anzahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, ist davon auszugehen, dass die Flüchtlingsunterbringung auch künftig ein kommunales Dauerthema bleibt. ■

Seit 1949 ist Berthold Technologies ansässig in Bad Wildbad. Noch heute profitiert das Unternehmen von der Pionierarbeit des Gründers Prof. Dr. Rudolf Berthold auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Kern- und Röntgenstrahlung. Aus einem kleinen Labor im ehemaligen Hotel „Zum kühlen Brunnen“ wurde mit den Jahren ein globaler Technologieführer mit einem weltweiten Exportanteil von 80 Prozent.

Die Firma Berthold entwickelt bis heute Instrumente für anspruchsvolle Anwendungen in den Bereichen **Prozesstechnik, Strahlenschutz und Bioanalytik** und liefert somit optimale Lösungen für zahlreiche analytische Herausforderungen unterschiedlichster Branchen. Sei es für die Krebsdiagnostik und Entwicklung von Medikamenten, in der Lebensmittelqualitätskontrolle oder auch in der Veterinärmedizin zur Diagnostik verschiedener Infektionskrankheiten. Das Kundenspektrum reicht dabei von großen Pharmaziekonzernen über die Nuklearmedizin und Kerntechnologie, Ölraffinerien bis hin zu einer Vielzahl von Forschungsinstituten aus den verschiedensten Bereichen. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden dabei, eine gesündere Welt, eine sichere Umwelt und effizientere Fertigungsprozesse zu schaffen und somit die Zukunft mit Innovation voranzutreiben. 12 Prozent des Umsatzes fließen hierfür jährlich in Forschungszwecke.

Obwohl das nach wie vor inhabergeführte und familiär gedachte Unternehmen mittlerweile weltweit agiert, ist die Verbundenheit zum Enztal deutlich spürbar – während der gesamten letzten Jahrzehnte befand sich das Hauptquartier hier in Bad Wildbad. Ganz nach dem Motto **“Zuhause im Schwarzwald – daheim in der Welt”**.



# 75 Jahre

## BERTHOLD TECHNOLOGIES

Der Global Player aus Bad Wildbad



Die Anfänge des Unternehmens im leerstehenden Hotel „Zum kühlen Brunnen“ in Bad Wildbad



Heute besteht die Berthold Gruppe weltweit aus zahlreichen Niederlassungen und Partnergesellschaften in Österreich, Belgien, China, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Norwegen, der Schweiz, England und den USA.

### Wie alles begann

Im Jahr 1949 gründete der Physiker Prof. Dr. Rudolf Berthold, der sich auf Röntgenphysik spezialisierte, ein Handelsgeschäft unter dem Namen „Laboratorium Professor Dr. Berthold“ in Bad Wildbad. Zu dieser Zeit waren neben Rudolf Berthold sieben weitere Mitarbeiter und zwei Lehrlinge beschäftigt. In den folgenden Jahren wuchsen die **Innovationen** und Anwendungen im **Gebiet Strahlenmesstechnik** kontinuierlich und die Firma fasste in den Bereichen der Industrie, Forschung und Medizin immer mehr Fuß.

Nach dem Tod des Gründers im Jahr 1960 übernahm Dr. Fritz Berthold kurzerhand die Geschäfte seines Vaters und verzichtete dafür auf seine eigene wissenschaftliche Karriere in den USA. Mit hohem unternehmerischem Geschick leitete er das Unternehmen mit **internationalem Weitblick**. Er gründete in den darauf folgenden Jahren die Geschäftsbereiche **Strahlenschutz und Bioanalytik** und brachte die Unternehmensgruppe in der Lumineszenzmesstechnik maßgeblich zum Erfolg.

Nachdem das Unternehmen 1989 an einen amerikanischen Technologiekonzern verkauft wurde, für den Fritz Berthold danach mehrere Jahre beratend tätig war, entschloss er sich im Jahr 2000 zum Rückkauf unter neuem Namen – die heutige **Berthold Technologies GmbH & Co.KG**.

### Eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte

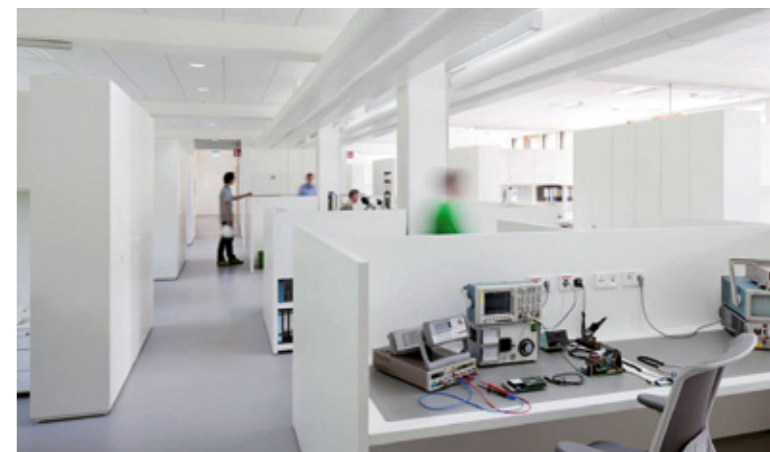
Was vor 75 Jahren in einem alten Gasthof begann, entwickelte sich bis heute zu einem modernen Firmenkomples. Auch das aus dem Jahr 1974 stammende Gebäude direkt an der Enz wurde den heutigen Anforderungen sowohl energetisch als auch technisch angepasst und vom Enkel und Architekten Fabian Berthold entsprechend modernisiert.

Doch worin liegt das Geheimnis des langjährigen Erfolgs? Während sich der allgemeine Trend immer mehr von den radioaktiven Materialien wegbewegt, liegt die **Kernkompetenz** von Berthold Technologies unter anderem genau in diesem Bereich – der **Radioimetrie**. Während andere Mitstreiter den Markt verlassen, fokussiert sich das Unternehmen auf dieses Segment und die daraus resultierenden Anforderungen. Besonders im Bereich der Prozessmesstechnik. „Wir sind überall zuhause, wo es „schmutzig“ und „dreckig“ ist, und finden Lösungen für Anwendungen, an die sich andere Unternehmen nicht mehr trauen oder für die sie technologisch nicht in der Lage sind“, erklärt Dr. Thomas Schild, Leiter Corporate Marketing & OEM-Vertrieb. Zudem ist Berthold in der Region sowie darüber hinaus stark verwurzelt und setzt auf enge Zusammenarbeit und langjährige partnerschaftliche Beziehungen mit seinen Kunden.

Inzwischen verzeichnet die Berthold Gruppe einen Jahresumsatz von über 100 Millionen Euro und **weltweit 380 Mitarbeiter**, darunter knapp 280 am Standort in Bad Wildbad.



Das Betriebsrestaurant von Berthold mit Blick über das Enztal und angrenzender Dachterrasse



Auch die gesamte Büroetage wurde im Rahmen der Sanierung offen und hell umgestaltet.



## WEITERER ZUWACHS

# im Naturkindergarten

Fotos: FAMIGO GmbH, Naturkindergarten

Das Interesse an Wald- und Naturkindergärten nimmt immer mehr zu und die Nachfrage für weitere Plätze ist groß. Auch der Bad Wildbader Naturkindergarten in Calmbach hat großen Zulauf, sodass **am 18. November 2024** nun auch die **dritte Gruppe** in Betrieb genommen werden konnte. Zu den bestehenden Gruppen der Amseln und Füchse kamen nun die Luchse hinzu. Ihr Quartier befindet sich ebenfalls auf dem bestehenden Gelände in Calmbach direkt an der Kleinen Enz.

Als Unterschlupf dient den acht Kindern der neuen Gruppe ein ausgebauter Bauwagen. Im Vorfeld gab es hierzu unter der Leitung des Referenten Detlef Bicker einen gemeinsamen Workshop zur Nutzung und Konzeption des Wagens sowie zum **gruppenübergreifenden Tagesablauf** aller drei Gruppen. Der sogenannte „Luchsfelsen“ dient vorrangig als Schutzunterkunft bei schlechtem und kaltem Wetter oder auch hin und wieder für gemeinsame Aktivitäten wie den morgendlichen Stuhlkreis.

### Besonderheiten und Neuerungen

Ein weiteres Highlight ist das seit Juni 2024 aufgestellte **Tipi-Zelt** inmitten der Anlage, welches von allen drei Gruppen genutzt werden kann. Generell verfolgt die Einrichtung weiterhin ein gruppenübergreifendes Kon-

zept, sodass auch gemeinsame Spielzeiten möglich sind oder verschiedene Arbeitsinseln für alle zur Verfügung stehen.

Insgesamt bietet der Naturkindergarten langfristig **60 Plätze** für die Altersgruppe zwischen 3 und 6 Jahren. Für eine vollständige Belegung fehlt allerdings aktuell noch ausreichend Personal.

Der Naturkindergarten freut sich über Bewerbungen von pädagogischen Fachkräften, die gerne mit Kindern inmitten der Natur arbeiten möchten.

**Weitere Informationen unter:**  
[www.bad-wildbad.de/de/stellenangebote/](http://www.bad-wildbad.de/de/stellenangebote/)



Der neue grüne Bauwagen mit Überdachung fügt sich perfekt ins Gesamtbild ein.



Die Inneneinrichtung des ausgebauten Bauwagens für die Kinder der dritten Gruppe

# BAD WILDBAD IST FAIRTRADE-TOWN

Foto: Weltladen Wildbad



Manfred Holz, Ehrenbotschafter des Fairtrade-Vereins Deutschland, überreichte die Urkunde an Bürgermeister Marco Gauger und lobte das Engagement von Reinhard Kafka, Sprecher der Steuerungsgruppe, und von Marina Lahmann, Stadtmarketing.

**F**ünf Kriterien sind zu erfüllen, um sich für die Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ bewerben zu können: Der **Gemeinderatsbeschluss** für eine Bewerbung, das Bilden einer **Steuerungsgruppe** für die Koordination der Aktivitäten, eine ausreichende Anzahl an Geschäften und Betrieben, die **fair gehandelte Produkte im Sortiment** haben, die Beteiligung der **Zivilgesellschaft** (Vereine, Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden) sowie eine gute **Medienpräsenz**.

Nachdem feststand, dass Bad Wildbad alle diese Kriterien erfüllt, wurde die Bewerbung zur Fairtrade-Town im November 2023 eingereicht und im Juli 2024 positiv beschieden. Die offizi-

elle Auszeichnung erfolgte am 29. September 2024. Statt eine kleine Veranstaltung in einem Innenraum zu organisieren, entschlossen sich die Verantwortlichen für eine Auszeichnungsfeier im Freien, mitten drin in einem quirligen Ambiente mit vielen Besuchern: Die Überreichung der Auszeichnungsurkunde erfolgte auf dem zentralen Kurplatz, zeitgleich mit einem rege besuchten Trödelmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag. So konnten viele Menschen ungezwungen faire Produkte probieren, entspannt ins Gespräch kommen und sich ausgiebig mit dem Fairtrade-Gedanken auseinandersetzen.

Bad Wildbad wurde als 897. Kommune in Deutschland, als 172. in Baden-Württemberg und als fünfte im Landkreis Calw (neben Altensteig, Bad Herrenalb, Bad Liebenzell und Nagold) zur Fairtrade-Town ernannt. Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen.

### Fairtrade – Was ist das?

Als Fairtrade wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem den Erzeugern für die gehandelten Produkte oder Produktbestandteile ein Mindestpreis bezahlt wird. Damit soll den Produzenten auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. Unterstützt werden vor allem benachteiligte Bauern in Entwicklungsländern, denen durch die festgelegten Standards des fairen Handels eine menschenwürdige Existenz ermöglicht wird. Fairtrade verbindet Konsumentinnen und Konsumenten, Unternehmen und Produzentenorganisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien und schafft menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

### IN BAD WILDBAD BIETEN FAIRTRADE-PRODUKTE AN:

#### Geschäfte:

- ALDI SÜD, Calmbach
- Aral Tankstelle, Wildbad
- Bäckerei Haag, Filiale Wildbad
- dm-Markt, Calmbach
- Blumen Schober, Wildbad
- EDEKA Fedele, Wildbad
- EDEKA Fedele, Calmbach
- Infozentrum Kaltenbronn
- Kaffee-Manufaktur, Wildbad
- Lidl, Wildbad
- Mode Frey, Wildbad
- ROSSMANN Drogeriemarkt, Wildbad
- Touristik Bad Wildbad GmbH, Wildbad
- Weltladen Wildbad, Wildbad

#### Gaststätten und Übernachtungsbetriebe:

- Ferienwohnung Christine Bechtle, Christophshof
- Foxy Bräu, Wildbad
- Kaffee-Manufaktur, Wildbad

#### Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen und Kirchengemeinden, die Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel umsetzen:

- Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Bad Wildbad e.V., als Träger des Weltladen Wildbad
- Enztal-Gymnasium, Wildbad
- Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildbad
- Menschen Miteinander/ Interkultureller Garten Oberes Enztal e.V.

Stand Dezember 2024



# Schulsozialarbeit

## IN BAD WILDBAD

Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland die Jugendsozialarbeit als Projekt innerhalb von Schulen – initiiert und gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg.

**B**efinden sich Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensumständen, benötigen sie oftmals Hilfe, die nicht immer innerhalb der Familie oder Schule gewährleistet werden kann. Genau hier kommt die Schulsozialarbeit ins Spiel, denn sie bildet die nötige Brücke zwischen den Parteien. Neben dem Angebot von vertraulichen Gesprächen leistet sie einen großen Beitrag zur **Prävention** gegen Mobbing, Gewalt, Kriminalität, Sucht sowie Arbeits- und Perspektivlosigkeit – eine wertvolle Ergänzung zum generellen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Seit 2012 beteiligt sich nun das Land Baden-Württemberg auch mit Förderpauschalen an den Kosten für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen.

Während die Schulsozialarbeit zu Beginn überwiegend nur an Brennpunktschulen zum Einsatz kam, wird die Unterstützung und Mitarbeit von Sozialarbeitern immer häufiger. Sich Schulsozialarbeit zu leisten, zählt inzwischen sogar zum „guten Ton“. Bad Wildbad geht hier mit gutem Beispiel voran.

### An allen Schulen in Bad Wildbad vertreten

Die Stadt ist bestens aufgestellt, denn an allen Schulstandorten – Fünf-Täler-Schule, Entzal-Gymnasium und Wilhelmschule – wird die Jugendsozialarbeit praktiziert. Vor Ort zuständig sind die beiden Sozialarbeiter Daniel Bauer und Lisa Arp. Zusammen betreuen sie die Standorte an jeweils festgelegten Wochentagen. Grundsätzlich ist der Schulträger, in diesem Fall die Stadt, für die Ausführung der Schulsozialarbeit an Schulen verantwortlich. Angestellt sind die beiden allerdings über die BruderhausDiakonie, da die Betreuung an einen freien und separaten Träger ausgelagert wurde. Dies macht laut Daniel Bauer aber auch Sinn. Die Arbeit gleicht unter anderem der von klassischen Beratungsstellen. Einblicke und die damit verbundene Konfrontation mit diversen Situationen oder gar Problemen sowohl

in schulischer als auch privater Hinsicht gehören zum Arbeitsalltag. Nicht selten benötigen die Sozialarbeiter hier selbst Beratung für geeignete Lösungsvorschläge, welche die Stadt als Schulträger aus zeitlicher und fachlicher Sicht gar nicht leisten könnte.

### Inhalte der Schulsozialarbeit

Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeiter in Bad Wildbad ist umfassend und grob in zwei Bereiche aufgeteilt. In erster Linie sind sie **Ansprechpartner** für Lehrer, Schüler und Eltern – sowohl schulisch als auch privat. Hier gilt es unter anderem auftretende Konflikte und Probleme zu behandeln, die betroffenen Parteien zu beraten, gemeinsam

Soziales Lernen habe sich verändert, so Lisa Arp. Kinder und Jugendliche wissen oftmals nicht mehr, wie sich Streitigkeiten auf Augenhöhe klären lassen. Umso wichtiger wären daher entsprechende Prävention und Aufklärung, und das möglichst früh und bestenfalls ab der Grundschule.

Nicht selten kommen die Sozialarbeiter aber auch an ihre Grenzen. „Man bekommt Einblicke in die Lebenswelt der Kinder oder Familien und muss mit unterschiedlichsten Emotionen umgehen können. Das ist nicht immer leicht und oftmals auch ein Spagat zwischen privater und fachlicher Betrachtungsweise“, schildern Lisa Arp und Daniel Bauer. „Beispielsweise gibt es immer wieder auch Situationen, die aus meiner privaten Sicht ein No-Go wären, diese muss ich in meinem Beruf aber aus fachlicher Sicht beurteilen, das Verhalten respektieren, Handlungen nachvollziehen und versuchen, die Situation mit Lösungsvorschlägen ins Positive zu verändern“, so Daniel Bauer weiter.

Ziel ist es, Auffälligkeiten zu beobachten, Vertrauen aufzubauen und frühzeitige Hilfe anzubieten, bevor akute Probleme entstehen oder weitreichende Folgen drohen. ■

Lösungsvorschläge zu erarbeiten und weitere Schritte zu betreuen. Natürlich unter Schweigepflicht.

Hinzu kommt die **Arbeit mit und in den Schulklassen**. Neben der Ausführung von Projektwochen mit verschiedenen, den Klassenstufen entsprechenden Themenschwerpunkten wie zum Beispiel **Mobbingprävention** bieten die beiden Sozialarbeiter **Trainings** zur Förderung der Sozialkompetenz an oder stehen bei der Durchführung eines wöchentlichen **Klassenrats** beratend zur Seite. Welche aktuellen Themen betreffen die Klasse? Wo gibt es Defizite, was sind Stärken? Wie können Konflikte und Streitigkeiten geklärt werden? All dies wird gemeinsam besprochen, es werden Regeln aufgestellt und entsprechende Konzepte entwickelt. Dies stärkt nicht nur die Klassengemeinschaft, sondern bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich selbst einzubringen und vermittelt darüber hinaus noch wichtige demokratische Grundwerte.



Foto: Nicolai Stotz

Enzanlagenbeleuchtung

# VERANSTALTUNGEN

Jedes Jahr finden hier zahlreiche traditionsreiche Veranstaltungen statt. Seit 143 Jahren schon gibt es die **Enzanlagenbeleuchtung**, seit 35 Jahren das **Belcanto Festival „Rossini in Wildbad“**. Bereits zum dritten Mal fanden die **Klötzlestage** im Forum König-Karls-Bad statt, und auch die **Streetfood Fiesta** im Kurpark hat schon einen festen Platz im Veranstaltungskalender.

Neu waren im vergangenen Jahr **„Mischwald – Kultur im Kurpark“**, eine Veranstaltung von Oliver Gimber, Max Müller und Birgit Kraft in Kooperation mit der Touristik Bad Wildbad GmbH, **Fidelius Waldvogel** mit seiner Wanderbühne sowie die ersten Globetrotter Wandertage Schwarzwald.

## Globetrotter Wandertage Schwarzwald

Der Outdoorausstatter organisiert deutschlandweit Wandertage für seine Kunden und die Stuttgarter Filiale hatte sich für ihre Wandertage Bad Wildbad ausgesucht.

Dabei liegt der Fokus nicht nur auf einer großen Auswahl an abwechslungsreichen Wandertouren, sondern auch auf dem Testen von Outdoor-Ausrüstung. In Bad Wildbad wurden an dem Wochenende 18 verschiedene geführte Wanderungen angeboten, zu denen sich nicht nur die Globetrotter-Kunden bereits im Voraus anmeldeten. Namhafte Outdoormarken hatten im Kurpark ihre Stände aufgebaut, an denen man die Ausrüstung gleich auf Herz und Nieren testen konnte. Im Kurtheater konnten die Besucher einem Vortrag des Extremsportlers Jonas Deichmann lauschen und erlebten ein rundum gelungenes Wanderwochenende.

Aufgrund des großen Erfolges werden vom **20. bis 21. September 2025** auch die zweiten **Globetrotter Wandertage** Schwarzwald bei uns in Bad Wildbad stattfinden.



Streetfood Fiesta



Foto: Globetrotter Ausstattung GmbH

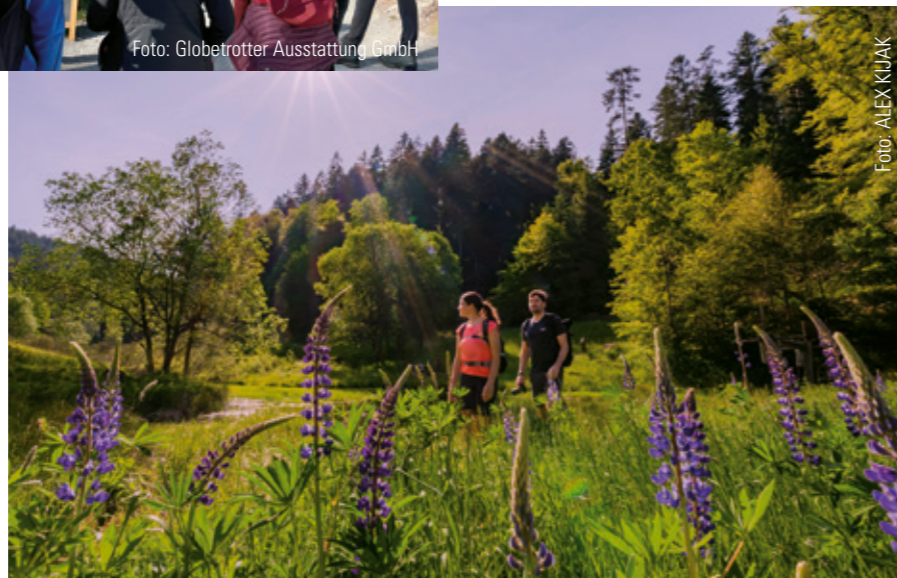


Foto: ALEX KUAK

## NEWSLETTER

Immer informiert bleiben und keine Angebote aus Bad Wildbad verpassen? Dann gleich für unseren Newsletter anmelden: <https://www.bad-wildbad.de/de/#newsletter>



Luftaufnahme der Grünhütte

Nach einer Pilotphase im Jahr 2023 wurde von der Touristik Bad Wildbad GmbH in Kooperation mit ForstBW von April bis Oktober 2024 der **Grünhüttenshuttle** angeboten. Er bietet Personen, welche die ca. 6 km lange Strecke zur Grünhütte nicht zu Fuß bewältigen können, eine Transfermöglichkeit. Von Mai bis Oktober kann der Shuttle auch 2025 jeweils donnerstags zu festen Uhrzeiten über die Tourist Information gebucht werden.

Foto: Lightworkart

# WEITERE PROJEKTE

Seit Mai 2024 gibt es das **Outdoor Exit Game**. Dabei wurde bewusst eine analoge Schnitzeljagd entwickelt, bei der sich die Spieler auf die Suche nach einem verlorenen Manuskript Ludwig Uhlands machen. An 12 Stationen im Kurpark und in der Fußgängerzone sind Rätsel zu lösen, um den Tresor zu knacken. In diesem befindet sich das verschollene Manuskript. Die Spielepakete eignen sich für die ganze Familie und sind für 34,95 Euro in einem schicken Beutel bei der Tourist Information erhältlich.



## Erfolgreich zertifiziert im Bereich Wandern

Immer mehr Menschen entdecken die Freude am Wandern und suchen nach Gastgebern für eine Einkehr oder als Unterkunft, die sich auf die Bedürfnisse von Wanderern spezialisiert haben. Um diesen wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, wurde die **Zertifizierung für wanderfreundliche Gastgeber** ins Leben gerufen. Mit diesem Qualitätssiegel werden Unterkünfte oder Gastronomiebetriebe ausgezeichnet, die spezielle Dienstleistungen und Annehmlichkeiten für Wanderer anbieten und damit einen unvergesslichen Wanderurlaub garantieren.

Auch in Bad Wildbad wird das Thema großgeschrieben und so erhielten im Juni 2024 sieben Betriebe die begehrte **Auszeichnung als Wanderbare Gastgeber** vom Deutschen Wanderverband. Die Hotels Weingärtner und Bergfrieden erhielten die Auszeichnung bereits zum wiederholten Male in der Kategorie „Übernachtungsbetriebe“. In diesem Bereich kamen 2024 der Campingplatz Kleinenzshof und das Hotel Rothfuss neu dazu. Im Bereich Gastronomie wurden das Foxy Bräu, die Skihütte Bad Wildbad und das Restaurant Filippo erstmals ausgezeichnet.

Für die Zertifizierung gelten strenge Auswahlkriterien. Ein Kriterium ist dabei, dass der Betrieb in der Nähe eines markierten Wanderweg-Netzes liegt und die Unterkunft den Gästen eine Möglichkeit bietet, ihre Ausrüstung und Kleidung zu trocknen sowie Wanderschuhe zu reinigen. Zudem müssen zertifizierte Betriebe eine Wanderapotheke für die Versorgung kleinerer Blessuren wie beispielsweise Blasenpflaster und Hilfsmittel zur Entfernung von Zecken für ihre Gäste bereithalten.

Die Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt, dass Bad Wildbad und der Nördliche Schwarzwald als Ziel für den Wanderurlaub positiv wahrgenommen werden.

Die zertifizierten Gastgeber mit Michaela Mack, Geschäftsführerin der Touristik Bad Wildbad GmbH (vorne links)





## NEUES AUS DEM KURPARK

### SANIERUNG VOGELHAUS

**Historie:** Die Gartenhalle im Kurpark, auch als Vogelhaus bezeichnet, ist ein historisches Bauwerk in unmittelbarer Nähe des Rosengartens. Die 30 Meter lange, verglaste Jugendstilhalle wurde im Jahr 1900 als Lesehalle errichtet. Ursprünglich war sie als Ersatz für die damals noch fehlenden Unterhaltungsräume im Badeort gedacht. Durch den Kontrast der Materialien Stein und Holz, der Rundumverglasung mit reichem Sprossenwerk, aber besonders durch die im Inneren freiliegende Dachkonstruktion ist dieses Gebäude ein hervorragendes Beispiel für handwerkliches und gestalterisches Können in der Epoche des Jugendstils. Zwei Vogelvolieren für seltene Vogelarten und der als Fasanerie aufgestellte Pavillon gaben diesem Haus im Volksmund den Namen „Vogelhaus“. Ab 1959 wurden die Volieren zurückgebaut. Von 1987 bis Juli 2024 war ein Keramikatelier im Vogelhaus eingerichtet.

**Zukünftige Nutzung:** Die Dachsanierung des Vogelhauses wurde zum Jahresende 2024 abgeschlossen. Die Erneuerung der Elektroleitungen wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 durchgeführt.

Künftig soll das Vogelhaus seiner bisherigen Bestimmung zugeführt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dann besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für außergewöhnliche Tagungen, Lesungen, standesamtliche Trauungen, Sektempfänge, Familien- und Firmenfeiern sowie für besondere Konzerte oder ähnliches zu nutzen. Veranstaltungen im kleinen Rahmen bis ca. 70 Personen können dann stilvoll mit eigenem Catering stattfinden. Vermarktung und Vermietung erfolgen über die Touristik Bad Wildbad GmbH. ■



## BAUHOF MODERNISIERUNG DER FAHRZEUGWERKSTATT

„Zwanzig Jahre lang war die bauhofoeigene Werkstatt in Bad Wildbad das Revier von Klaus Meier. Als gelernter KFZ-Mechaniker war er für die Reparatur und Instandsetzung sämtlicher Fahrzeuge und Maschinen verantwortlich. Doch nun ist er seit Dezember 2023 im verdienten Ruhestand – nach insgesamt 35 Jahren Tätigkeit im Bauhof. Da nun ohnehin für personellen Ersatz gesorgt werden musste, nahm man es zum Anlass, auch die Einrichtung und **Ausstattung der Werkstatt zu modernisieren** und auf einen technisch aktuellen Stand zu bringen. In Eigenregie und mit vergleichbar geringem finanziellen Aufwand.“

Welch großen Mehrwert die eigene Werkstatt darstellt, wissen Bauhofleiter Samuel Mostroph und seine insgesamt 23 Mitarbeiter, darunter 19 im Bauhof Wildbad und 4 Mitarbeiter in Calmbach, täglich zu schätzen. Ob Reparaturen an Fahrzeugen oder auch Kleinmaschinen wie Freischneidern, Rasenmähern, Heckenscheren oder hydraulischen Schläuchen – zu tun gibt es eigentlich immer etwas, insbesondere während der Wintermonate. „Der Winterdienst ist sehr materialbeanspruchend und wir haben hier streng genommen keinen Spielraum. Im Sommer ist es an sich irrelevant, ob eine Wiese aufgrund von nötigen Reparaturen des Mähers erst Tage später gemäht wird. Kommt es hingegen zu Schäden an Unimog, den Schneepflügen oder Schleuderketten während des Winterdienstes, ist schnelles Handeln erforderlich, da es keine Ersatzfahrzeuge gibt, die den Ausfall kompensieren könnten. Wenn hier ein „kurzer“ Gang in die eigene Werkstatt genügt und man nicht auf externe Unternehmen angewiesen ist, hat das enorme Vorteile“, erklärt Samuel Mostroph. Die ständige Besetzung der Werkstatt ist daher unabdingbar und somit stand eine schnelle Neuvergabe der Stelle außer Frage.

Da es innerhalb der eigenen Reihen großes Potential gab, war schnell klar, dass die „Werkstatt-Stelle“ intern nachbesetzt wird und man stattdessen eine generelle Mitarbeiterstelle für den Bauhof offiziell ausschreibt. Als gelernter Karosserie-Schlosser bot Slaven Ilisevic optimale Voraussetzungen und fachmännisches Know-How. Aber auch weitere Mitarbeiter weisen ideale Vorkenntnisse und Erfahrungswerte aus ihrem bisherigen beruflichen Werdegang auf, sodass man in Sachen Reparatur in allen Belangen bestens aufgestellt ist. Ob herkömmliche Kundendienste der Fahrzeuge, Öl- oder Reifen-



Die neue Einrichtung der Werkstatt

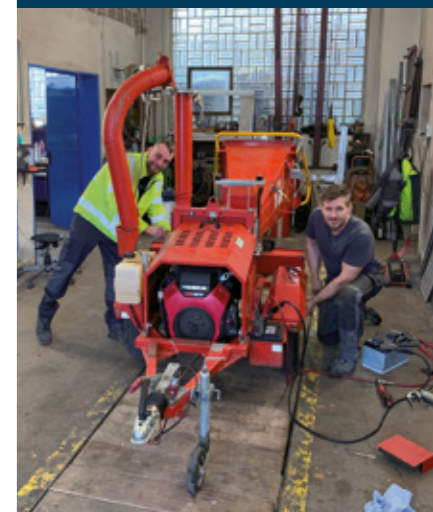
„**ES HAT ENORME VORTEILE, WENN MAN NICHT IMMER AUF EXTERNE UNTERNEHMEN ANGEWIESEN IST.**“

Samuel Mostroph, Bauhofleiter

wechsel, sämtliche Instandsetzungen von Kleingeräten oder der Austausch von Verschleißteilen – nahezu alles kann in Eigenregie abgedeckt werden und ermöglicht somit eine enorme Zeit- und Kostenersparnis. Mit der Modernisierung der Werkstatt und der **Neuanschaffung diverser Werkzeuge** ist man nun wieder bestens ausgestattet und sicherlich für weitere Jahrzehnte gewappnet.

Für den Bauhof in Calmbach wird es außerdem im Frühjahr eine Ersatzbeschaffung des bisherigen Lindner Muli Fahrzeugs geben. Ein **Ladog T1700** mit Streuer und Pflug wird hier künftig zum Einsatz kommen. Von den internen Reparaturmöglichkeiten kann natürlich auch in Calmbach zu jeder Zeit profitiert werden. ■

Robin Reif und Slaven Ilisevic (links) in der Werkstatt



Touristik

# NEUBAU Feuerwehrgerätehaus IN AICHELBERG



Rohbauarbeiten am neuen Standort



## MATERIALVERWENDUNG BIS FERTIGSTELLUNG:

**Gebäude: 33 Meter lang, 14  
Meter breit, 8 Meter hoch**

300 m<sup>3</sup> Beton  
30 Tonnen verbauter Stahl  
400 Meter Mauerwerk  
25 m<sup>3</sup> Holztragwerk  
4 km Holz an Fassade  
500 m<sup>3</sup> Schotter

Das Warten hat ein Ende – nach fast 30 Jahren bekommt die Feuerwehrabteilung der Höhenorte Aichelberg, Hünerberg und Meistern endlich ihr neues und langersehntes Feuerwehrhaus. Das Provisorium in der angemieteten Garage eines früheren Autohauses hat längst untragbare Bedingungen. Neben fehlenden Sanitäranlagen, Duschen und getrennten Umkleieräumen sowie feuchten Kellerwänden ist durch die baulichen Gegebenheiten auch das Ausfahren im Einsatzfall nur verzögert und nacheinander möglich.

### Zukünftig ausreichend Platz

Nach Einreichung eines Bedarfsschreibens mit allen aufgezeigten Missständen kaufte die Stadt im Oktober 2022 für den geplanten Neubau ein **1200 m<sup>2</sup> großes und zentral gelegenes Grundstück** an der Freudenstädter Straße. In Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt, den Feuerwehrangehörigen und dem Kreisbrandmeister wurde die Planung des neuen Gerätehauses in Angriff genommen. Das künftige Hauptquartier der 22 aktiven Feuerwehrangehörigen und 8 Jugendlichen besteht unter anderem aus einer Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen und dazugehörigen Nebenräumen wie einer Werkstatt, einem Trockenraum sowie Lager- und Technikräumen. Hinzu kommt ein Sozialtrakt mit geschlechtergetrennten Spindräumen, Sanitärbereichen mit Duschen, Büroräumen, Funkraum und im Obergeschoss ein Schulungs- und Bereitschaftsraum. Eine Besonderheit ist eine eigens für die **historische Feuerspritze** vorgesehene Nische, die sowohl von außen als auch aus dem Eingangs- und Flurbereich einzusehen ist. Auch der auf dem Grundstück befindliche historische Brunnen aus dem Jahre 1866 bleibt erhalten und wurde in die Planung integriert. Das 550 m<sup>2</sup> große Gebäude mit zwei Stockwerken und Satteldach fügt sich zudem ins Ortsbild ein. Für den Bau wurden 2,9 Millionen Euro veranschlagt, 1,5 Millionen stammen hierbei aus Fördertöpfen des Landes.

Am 29. Oktober 2024 erfolgte der Spatenstich. Die Rohbauarbeiten sind bereits in vollem Gange und sollen im Frühjahr 2025 beendet sein. Momentan befinden sich die Ausschreibungen für die Haus-technikgewerke in den letzten Zügen, sodass im Anschluss an die Rohbauarbeiten der Technikausbau stattfinden kann.

Wenn alle Arbeiten wetterbedingt nach Plan verlaufen, können **Ende 2025** die Fertigstellung und der Umzug erfolgen. ■



Aktuell ragen lediglich die gigantischen Stahltürme in den Himmel. Im Frühjahr geht es mit den Arbeiten weiter.



Bauarbeiten am Fundament der Windräder und bei der Aufstellung der einzelnen Stahlturmelemente

## HALBZEIT BEIM WINDPARK AUF DEM KÄLBLING

Trotz einiger wetterbedingter Verzögerungen ging es mit dem Bau der beiden Windenergieanlagen in den letzten Monaten gut voran. Die Fundamente sind bereits gegossen, die unteren Betonteile der Hybridtürme errichtet und die gigantischen Stahlurmensektionen ragen in den Himmel. Aktuell befindet sich die Baustelle nun in der **Winterpause**, da weitere Arbeiten über die kalte Jahreszeit nicht möglich sind.

### Geplante Fertigstellung im Jahr 2025

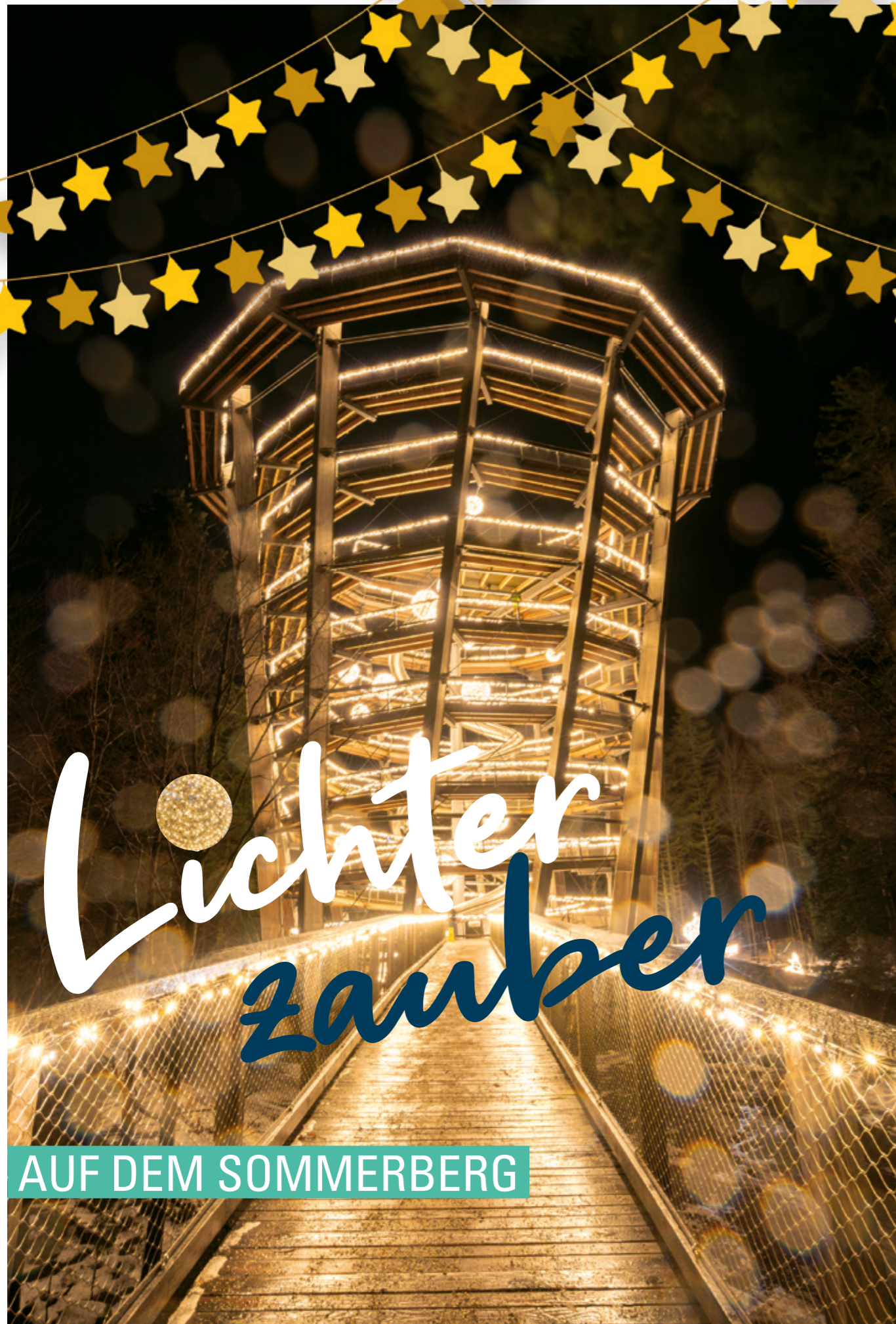
Voraussichtlich Ende März 2025 soll es mit der Anlieferung der Großkomponenten, dem Aufsetzen des Maschinenhauses inklusive Rotornabe sowie der Anbringung der jeweils drei Rotorblätter weitergehen. Die Anlieferung der langen „Flügel“ wird im Frühjahr jeweils nachts erfolgen. Ursprünglich hätte der Schwerlasttransport in mehreren Etappen mit einem Zwischenlagerplatz erfolgen sollen. Nach der Verladung wären die Rotorblätter mittels ferngesteuertem Spezialfahrzeug von dort aus weiter zum Windpark manövriert worden.

Fotos: Andreas Wackler



Glücklicherweise konnte nun doch noch eine **pragmatische Lösung** mit deutlich weniger Aufwand und Eingriff in die Natur gefunden werden. Nach erneuter Prüfung der Anfahrt über die B 296 wurde ersichtlich, dass im Rahmen der Sanierung der Bundesstraße in den Jahren 2018/2019 die sogenannte Altvaterkurve zwischen Calmbach und Oberreichenbach entschärft wurde und mittlerweile ein Durchkommen der Transport-LKW möglich ist. Lediglich eine sehr geringe Anzahl von Bäumen im Innenradius der Kurve musste weichen, um die zirka 80 Meter langen Rotorblätter im Frühjahr auf direktem Weg zum Lagerplatz auf dem Kälbling zu liefern.

Das seit dem Jahr 2016 begonnene Projekt ist nach langer Planungs- und Genehmigungszeit nun in der letzten Phase. Im Laufe des Jahres sollen die beiden Windkraftanlagen der EnBW vom Typ Vestas V162 mit 162 Meter Rotordurchmesser, 166 Meter Nabenhöhe (Höhe des Turms) und einer Leistung von je 5,6 Megawatt in Betrieb genommen werden. Künftig können somit zirka **5.600 Haushalte**, basierend auf einem Jahresverbrauch von etwa 4.000 Kilowattstunden pro Haushalt, mit umweltfreundlichem Grünstrom versorgt werden. ■



# Lichterzauber

AUF DEM SOMMERBERG

Auch in diesem Winter ist der Baumwipfelpfad Schwarzwald auf dem Sommerberg wieder mit Lichterketten und funkelnden Tierfiguren geschmückt. Diese magische Atmosphäre begeisterte bereits im Vorjahr zahlreiche Einheimische und Urlaubsgäste.

Los ging es am Samstag, 30. November 2024. Nachdem die Winterbeleuchtung aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr spontan um zwei Wochen verlängert wurde, plante die Erlebnis Akademie AG die zweite Auflage direkt länger: bis zum 2. Februar 2025.

Der Baumwipfelpfad Schwarzwald passt in diesem Zeitraum seine Öffnungszeiten an und öffnet von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 13 Uhr bis 20 Uhr.

Was die Besucher am Lichterzauber fasziniert, erklärt Carina Becker, Regionalleitung der Erlebnis Akademie AG: „Die Lichter sorgen für eine ganz besondere Stimmung hier bei uns. Unsere Kulisse, mitten im Schwarzwald und über den Wipfeln, ist im Winter ja an sich schon wirklich bezaubernd. Aber beim Lichterzauber ist der gesamte Pfad mit warm-weißen Lichterketten geschmückt. Das Leuchten begleitet unsere Gäste bis zur Spitze des Aussichtsturms, dessen Inneres zusätzlich mit glitzernden Leuchtkugeln dekoriert ist.“

Das absolute Highlight aber seien die Tierfiguren entlang des Pfades, sagt Carina Becker. „Da gibt es wirklich einiges zu sehen. Unsere glitzernden Waldbewohner sind schon alleine wegen ihrer Größe magisch: Wir haben zum Beispiel einen Hirsch, der mehr als doppelt so groß ist wie ein Erwachsener!“

Eine Wiederholung des Lichterzaubers im Winter 2025/26 ist bereits angedacht. ■

## DER LICHTERZAUBER IN ZAHLEN

Kabellänge gesamt: ca. 10 Kilometer

LED-Lichter: ca. 300.000

Energieverbrauch: sparsame 4,1 kWh pro Tag

# KATASTROPHENSCHUTZ

## VORGEHENSWEISE UND VERHALTEN

### BEI GROßSCHADENSEREIGNISSEN

#### Einblicke und Aufklärung

Für Unwetterlagen verfügt die Feuerwehr über notwendige Ausrüstungsgegenstände wie Notstromaggregate, Schmutzwasserpumpen und Kettensägen.



Die Auswirkungen des Klimawandels sind immer häufiger durch extreme Wetterlagen und starke Regenfälle spürbar, womit zwangsläufig auch die Herausforderungen für Stadtwerke und Feuerwehr wachsen. Spätestens seit der Flutkatastrophe im Ahrtal mit weitreichenden Folgen hat hier ein gewisses Umdenken stattgefunden und wurde das Thema weiter in den Vordergrund gerückt. Auch Bad Wildbad birgt durch die Lage direkt an der Enz sowie die topografischen Voraussetzungen von Tälern und Höhenlagen entsprechende Risiken bei Unwetterereignissen. Um im Extremfall möglichst schnell und effizient handeln zu können, existieren seitens Feuerwehr und Stadtwerke für unterschiedliche Szenarien detaillierte Pläne und Konzepte hinsichtlich Vorgehensweise sowie entsprechender Maßnahmen. Die Ausarbeitung dieser Konzepte ist nur eine der vielen Herausforderungen, die zum Aufgabengebiet von Michael Rentschler, neuem und erstem hauptamtlichem Stadtbrandmeister der Feuerwehr Bad Wildbad, sowie Peter Buhl, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Wildbad, gehört. Hierzu zählen nicht nur präventive Vorkehrungen, sondern auch die Vorhaltung und Verfügbarkeit gewisser Materialien und Ressourcen wie beispielsweise Schmutzwasserpumpen, Kettensägen, Sandsäcke oder Notstromaggregate. Außerdem muss es aktuelle Telefonlisten mit sämtlichen zuständigen Ansprechpartnern geben, die

im Notfall rund um die Uhr erreichbar sind.

#### Für den Ernstfall vorbereitet

Doch nicht nur Feuerwehr und Stadtwerke sind gefragt – mindestens genauso wichtig ist die Prävention und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger, was in solchen Not- und Ausnahmesituationen zu tun und wo eigene Vorsorge nötig ist.

Aber wer möchte sich schon gerne im Voraus mit Notlagen auseinandersetzen, die hoffentlich nie eintreffen werden? Dabei gibt es viele Dinge und Vorkehrungen, die in Eigenregie organisiert und bereits im Vorfeld getroffen werden können oder gar müssen, um die Auswirkungen im Ernstfall so gering wie möglich zu halten.

Selbstverständlich wird niemand im Stich gelassen und Hilfe von allen Seiten geboten, jedoch kann dies, insbesondere bei Großschadensereignissen, nur der Reihe nach und gewissen Prioritäten

folgend geschehen. Die Sicherung kritischer Infrastrukturen wie Krankenhäuser und Pflegeheime hat diesbezüglich Vorrang, und auch die Abarbeitung von Einsätzen der Feuerwehr sollte sinnvoll und lageorientiert erfolgen.

Mögliche Großschadensereignisse in Bad Wildbad wären beispielsweise großflächige Stromausfälle über einen längeren Zeitraum, Stürme oder aber Hochwasser und Überflutungen durch Starkregen. Situationen, in denen in aller Regel auch kein Mobilfunknetz mehr funktioniert. Doch welche Maßnahmen werden dann ergriffen und was können Sie als Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Situationen tun?

#### Großflächiger Stromausfall

Um allgemeine Störungen zu minimieren, gibt es seitens der Stadtwerke generelle, präventive Maßnahmen wie die mittlerweile fast flächendeckende Verkabelung, die regelmäßige Prüfung von Rohrnetzen und Dachständen oder das Freischneiden von Leitungen in Waldnähe. Sollte es aber aufgrund von Stürmen und Unwettern zu großflächigen und längerfristigen Ausfällen kommen, ist man auch als Bürger und Unternehmen selbst gefragt. Wer auf permanente Stromversorgung angewiesen ist, sollte zumindest vorerst für eigene Notstromversorgung sorgen, da diese weder durch die Kraftwerksbetreiber noch durch die Stadtwerke oder den vorgelagerten Netzbetreiber garantiert werden kann.

Dauern großflächige Stromausfälle länger als 30 Minuten und Telefon- sowie Mobilfunknetze liegen lahm, werden automatisch die Feuerwehrhäuser besetzt. Sollte es nun zu Notlagen oder medizinischen Notfällen kommen, können Sie diese anfahren und die Lage melden. Über den digitalen Funk kann die Feuerwehr die Meldungen an die Leitstelle in Calw weitergeben und, wenn nötig, auch direkt medizinische Erstversorgung leisten.



Die mobile Ultrafiltrationsanlage kann bei Bedarf an nicht genutzte Quellen angeschlossen werden und qualitativ hochwertiges Trinkwasser generieren.

Blick in den Rohrkeller der Wasserwerke

Außerdem können entsprechende Lebensmittel- oder Medikamentenvorräte, Konservendosen, Kerzen und kleine Gasbrenner nützlich sein, um sich zumindest einige Tage autark von zuhause aus versorgen zu können, bis größere Schäden beseitigt oder behoben wurden.

#### Trinkwasserknappheit oder -verunreinigung / Unterbrechungen im Wassernetz

Bad Wildbad ist nicht an eine übergeordnete Wasserversorgung angeschlossen, sondern gewinnt das Wasser ausschließlich aus eigenen Quellen und verteilt es über ein eigenes Wassernetz mit Hochbehältern. Auch wenn die vielen Hochbehälter in Bad Wildbad hinsichtlich der Kostenstruktur und Wartung aufwendiger sind, bieten sie bei Unterbrechungen im Wassernetz einen entscheidenden Vorteil. Da die Behälter ständig einen Sollstand aufweisen, können kurzfristige Unterbrechungen in den meisten Fällen überbrückt werden. Vor allem auf dem Sommerberg können die Kapazitäten der Hochbehälter auch für Löscharbeiten der Feuerwehr nützlich sein.

Weil Bad Wildbad aufgrund seiner geografischen Lage zudem wenig Industrie und kaum Landwirtschaft aufweist, liefern die Quellen eine hervorragende Wasserqualität. Chemische Beeinträchtigungen oder auch Nitratbelastungen sind hier ein Fremdwort. Sollte es notwendig werden, nicht im Regelbetrieb genutzte Quellen zu erschließen, gibt es eine weitere Besonderheit – die **mobile Ultrafiltrationsanlage** der Wasserwerke. Diese kann problemlos an nicht genutzte Quellen angeschlossen werden und qualitativ hochwertiges Trinkwasser generieren.

Für Zeiten von Wasserknappheit oder Versorgungsausfall ist ein ausreichender Vorrat an stillem Wasser sinnvoll. Es kann nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Kochen und zur täglichen Hygiene genutzt werden.

#### Starkregen/Überschwemmungen

Immer häufiger kommt es zu schlagartigen Gewitterregen, wodurch die Kanalisation an ihre Grenzen gelangen kann, Überschwemmungen der Straßen drohen und die Pegelstände der Enz drastisch ansteigen. In diesen Fällen ist es besonders ratsam, sich weder in Kellern und Tiefgaragen, an Bächen und Flussufern noch an den Hanglagen aufzuhalten. Starke Regenfälle können mitunter auch zu Erdbeben führen, die durch die Lage Bad Wildbads nicht ausgeschlossen sind. Diese Situationen sind unkontrollierbar und auch für die Feuerwehren eine große Herausforderung, da viele Gebiete betroffen sein können und eine Vielzahl von Einsätzen gleichzeitig abzuwickeln ist.

#### Einsatzkräfte und Mitbürger unterstützen

Blieben Sie am besten immer so lange wie möglich zuhause, um sich und andere nicht zu gefährden oder die Arbeit der Einsatzkräfte zu erschweren. Muss das Haus aufgrund der Lage verlassen werden, folgen Sie den entsprechenden Anweisungen oder begeben sich an festgelegte Sammelpunkte. Wichtig ist hierbei immer, Ruhe zu bewahren.

Über Warn-Apps wie NINA, Katwarn oder auch Cell Broadcast können Bürgerinnen und Bürger entsprechend informiert und gewarnt werden. Sollte dies aufgrund der Lage nicht mehr möglich sein, kann nach wie vor seitens der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes auf herkömmliche Möglichkeiten wie Lautsprecher oder Sirenen zurückgegriffen werden.

Auch wenn man hofft, solche Notlagen nie miterleben zu müssen, sollten alle für den Ernstfall gewappnet sein und gegenseitige Unterstützung bieten. Immer mit dem Motto „Sicherheit vor Schnelligkeit“.

Wichtige Dokumente, Ausweise, Urkunden und Unterlagen sollten sich bestenfalls gesammelt an einem Ort oder in einem eigenen Ordner befinden, um diese im Ernstfall schnell parat zu haben. Weitere Infos und Checklisten finden Sie außerdem auf der Website des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de).

Aller Respekt und entgegengebrachtes Verständnis gilt hierbei auch den Einsatzkräften, die rund um die Uhr für die Sicherheit der Stadt sorgen und im Zweifel sich selbst gefährden – freiwillig und ehrenamtlich! ■

Der Kurplatz im Zentrum der Innenstadt

Die Fußgängerzone in Bad Wildbad



# Innenstadtberatung

## BAD WILDBAD



Verweis auf die Fußgängerzone in der Wilhelmstraße



Der Hofmannsteg über der Enz

Seit jeher stellen Innenstädte den Mittelpunkt des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens dar. Sie gelten als das Herz der Stadt, als Bühne des urbanen Lebens und als Orte der Begegnung, des Miteinanders und der Kommunikation. Bedingt durch den demographischen Wandel, die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie das **veränderte Kaufverhalten** der Konsumenten unterliegen viele Innenstädte einem tiefgreifenden Strukturwandel. Während das Onlinevolumen im Handel zunimmt, verlieren Stadtzentren zunehmend an Attraktivität, Anziehungskraft und Bedeutung.

Das einstige Bild pulsierender Innenstädte ist heute vermehrt leeren, häufig ehemals inhabergeführten Geschäften, verwaisten Gaststätten und monofunktionalen Ladenzeilen gewichen. In Zukunft sind **innovative Konzepte** gefragt, die den Fokus auf die Stärkung der Standorte zu multifunktionalen Erlebnis- und Begegnungsorten mit Nutzungsmischungen legen. Dies erfordert Raum für Ideen, Möglichkeiten und experimentelle Nutzungen, die die Bedürfnisse der Innenstadtbewohner in den Blick nehmen.

### Den innerstädtischen Handel stärken

Vor diesem Hintergrund fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Rahmen des **Dialogprojekts „Handel 2030“** regionale Innenstadtbewerber, die bei der Gestaltung des Transformationsprozesses aktiv unterstützen. Ihre Aufgabe ist es, die Stärken und Schwächen der Innenstadt zu analysieren und gemeinsam mit den Akteuren vor Ort standortbezogene Konzepte sowie zukunftsorientierte Maßnahmen zu erarbeiten. Ziel ist die **Stärkung und Sicherung** des innerstädtischen Handels sowie der **Attraktivität** der Stadtzentren.

In der Förderperiode 2023/2024 wurden insgesamt sechs Städte und Gemeinden in der Region Nordschwarzwald durch die Innenstadtbewerberin Julia Sengotta beraten und auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Innenstadt begleitet. Eine dieser Städte ist Bad Wildbad, die sich auf das Förderprojekt beworben hat und sich **seit Mai 2023** verschiedenen Themen einer attraktiven Innenstadt widmet. In der Auftaktbesprechung mit Bürgermeister Marco Gauger und der

Leiterin des Stadtmarketings, Dr. Marina Lahmann, wurde ein prozessbegleitender Lenkungs-kreis gegründet. Dieser setzt sich aus innenstadtrelevanten Akteuren zusammen, darunter Vertreterinnen und Vertretern des Einzelhandels, der Gastronomie, der Touristik, der Politik und der Verwaltung.

Das Förderprojekt Innenstadtbewerber setzt sich aus den Prozessbausteinen Analyse, Konzept und Umsetzung zusammen. Die Analysephase, in der die Innenstadtbewerberin verschiedene Bereiche der Wildbader Innenstadt untersuchte, fand von Juni bis September 2023 statt. Hierzu zählten u.a. das Angebot an Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung, die Anzahl an Leerständen, die digitale Sichtbarkeit der Unternehmen, die Erreichbarkeit der Innenstadt und die Aufenthaltsqualität. Zudem wurden Interviews mit innenstadtrelevanten Akteuren geführt und Passantenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Lenkungs-kreis im September und Oktober 2023 präsentiert. Anhand der Ergebnisse sowie dem „Blick von außen“ durch die Innenstadtbewerberin wurden die **Stärken und Schwächen** identifiziert. Die Stärken sind insbesondere im Bereich Tourismus, der Aufenthaltsqualität, der Anbindung an den ÖPNV und der Gastronomie mit Außenbereich zu sehen. Der Hauptbesuchsgrund der Wildbader Innenstadt im Rahmen der Passantenbefragung ist das Genießen der Atmosphäre. Verbesserungspotenzial besteht hinsichtlich des Stadtmobiliars, der Kunden- und Besucherlenkung, der digitalen Sichtbarkeit der Unternehmen im Bereich Social Media, der Leerstandssituation, der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone und dem Einzelhandelsangebot aufgrund von Sortimentslücken.

In der anschließenden Konzeptionsphase fanden unter der Moderation von Julia Sengotta mehrere Lenkungs-kreissitzungen statt. Aufbauend auf den Analyseergebnissen wurden

Handlungsfelder identifiziert und Maßnahmen entwickelt, die die Attraktivität der Innenstadt stärken sollen. Diese umfassen die Weiterentwicklung und Neukonzipierung des vorhandenen **Wegeleitsystems für Fußgänger**, die Kennzeichnung von attraktiven **Fotospots** im Zentrum, die Erhöhung der Sichtbarkeit der Fußgängerzone, die **Vermarktung** von Einzelhandelsbetrieben, Gastronomien und Beherbergungsbetrieben im Internet und im Innenstadtbereich sowie die **Schaffung von neuen Veranstaltungsformaten** zur Stärkung des Einzelhandels und der Gastronomie.

### Erste Optimierungen sind bereits erfolgt

Die Umsetzungsphase umfasst zum einen die tatsächliche Umsetzung der konzipierten Maßnahmen und zum anderen die vorbereitenden Planungen und Schritte, die vorab notwendig sind. Daher verlaufen die Konzeptionsphase und Umsetzungsphase als parallele Stränge im Prozess der Innenstadtentwicklung. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und zur Stärkung der Sichtbarkeit und Vermarktung von Einzelhandelsunternehmen fanden eine Online-Schulung sowie daran anknüpfende Vor-Ort-Gespräche im Bereich **Schaufenstergestaltung** statt. Gemeinsam mit einer Gestaltungsexpertin haben Händler aus dem Wildbader Zentrum sowie aus Calmbach Konzepte zur Optimierung der Außenwirkung am eigenen Schaufenster entwickelt. Eine weitere Maßnahme, die bereits umgesetzt werden konnte, zielt auf die **Erhöhung der Sichtbarkeit** der Fußgängerzone. In der Wilhelmstraße wurde ein Schild installiert, welches auf die Fußgängerzone und das Angebot an Aktivitäten (Einkaufen, Genießen) hinweist. Aufgrund der farblichen Gestaltung und der Größe ist das Schild von der König-Karl-Straße aus sichtbar und lesbar und verweist auf das ergänzende Angebot in der Wilhelmstraße.

Das Förderprojekt Innenstadtbewerber, welches bei der IHK Nordschwarzwald angesiedelt war, endete zum 31. Dezember 2024 in der Region Nordschwarzwald. Die Akteure des Lenkungs-kreises werden den angestoßenen Prozess im Jahr 2025 in Eigenregie weiterführen und sich der Konzeption sowie Umsetzung der einzelnen Maßnahmen widmen. Hierbei soll die Arbeitsstruktur gefestigt und das Netzwerk an Unterstützern themenorientiert erweitert werden.



Panorama an der nördlichen Spitze des Flößerparks (hinter Konzertmuschel) beim Zusammenfluss von Großer und Kleiner Enz



Ergebnisse zum Flößerpark (Arbeitsgruppe 1)



Ergebnisse zum Flößerpark (Arbeitsgruppe 2)

# Umgestaltung

## FLÖSSER- UND ENTENPARK



Panorama Entenpark, Blick über Ententeich in Richtung evangelische Kirche

Einige Veränderungen und Umlanungen werden im Rahmen des **Sanierungsgebiets Calmbach III** angestrebt. Neben der Neugestaltung der Verkehrs- und Freianlagen im Bereich der Wildbader Straße, Kriegsstraße, Alten Wildbader Straße und der Hauptstraße sollen auch die Grünflächen und Parkanlagen innerhalb des Gebiets aufgewertet und umgestaltet werden – so auch der Flößer- und der Entenpark.

Bereits im vergangenen Jahr hatten sich die Stadtverwaltung und die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH intensiv mit dem Thema befasst und die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot geholt. Denn die Einbeziehung der Einwohner in den Planungsprozess und die Umgestaltung war ein großes Anliegen, sowohl vom Gemeinderat als auch der Verwaltung.

Im April gab es zunächst einen Aufruf zum **BürgerWETTBEWERB** über das Wildbader Anzeigenblatt. Interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Ideen sowie Vorstellungen zur neuen Nutzung und Gestaltung des Flößer- und des Entenparks mit Hilfe von bereitgestellten Unterlagen einreichen.

Im zweiten Schritt folgte die **BürgerWERKSTATT** am 4. Mai 2024, in der eingereichte Konzepte konkretisiert und näher ausgearbeitet wurden. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Marco Gauger wurden seitens Kommunalentwicklung und Verwaltung die Ergebnisse aus dem vorangegangenen Wettbewerb vorgestellt und räumliche Zusammenhänge erläutert. Im Anschluss folgte ein gemeinsamer Spaziergang durch beide Parks, bevor in Kleingruppen Ideen gesammelt, Leitsätze definiert, Skizzen erstellt und die finalen Ergebnisse vorgestellt wurden. Jede Arbeitsgruppe sollte sich mit der Umgestaltung beider Freiflächen beschäftigen, sodass am Ende sowohl zum Flößer- als auch zum Entenpark zwei Konzepte mit Vorschlägen ausgearbeitet werden konnten.

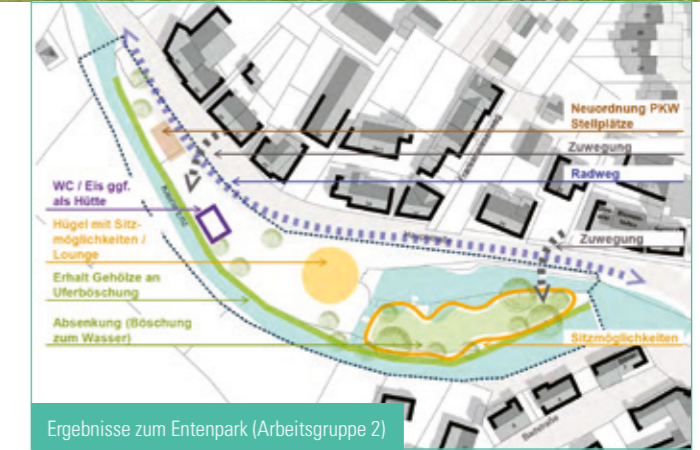
### Ergebnisse der BürgerWERKSTATT

Beide Gruppen waren sich einig, dass der Flößerpark künftig ein zentraler Ort für Veranstaltungen, Aktivitäten und Begegnungen werden soll – beispielsweise auch für den Weihnachtsmarkt oder die Maibaumaufstellung, während der Entenpark eher als Ruhezone mit Erholungsfaktor dienen könne. Im **Flößerpark** liegen die Schwerpunkte der Ideensammlung daher auf der Errichtung neuer Zugänge und Wege, dem Neubau und der Umplatierung der vorhandenen Konzertmuschel inklusive Bühne und Sanitäranlagen, der Schaffung von Picknick-Bereichen, der Hervorhebung toller Aussichtspunkte sowie besserer Zugänglichkeit und Sicht zum Wasser durch Sitzmöglichkeiten oder eine Enzquerung. Wichtig waren den Teilnehmern zudem der Erhalt des bisherigen Baumbestandes und des vorhandenen Spielplatzes mit möglicher Ergänzung von Wasser- und Matschbereichen oder Tischtennisplatten.

Für den **Entenpark** wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls eine neue Wegeführung entlang der Enz und einen Rundweg um den dortigen Teich. Des Weiteren sollen Parkplätze neu angeordnet, Eingänge besser beschildert und eine öffentliche WC-Anlage geschaffen werden. Mögliche Attraktionen



Ergebnisse zum Entenpark (Arbeitsgruppe 1)



Ergebnisse zum Entenpark (Arbeitsgruppe 2)

wie ein Wasserrad, eine Hängebrücke, ein Entenhäuschen und Geräte für Seniorensport runden das Konzept ab. Auch eine generelle Verbindung der beiden Parkflächen durch einen neuen Fuß- und Radweg mit Zebrastreifen und Fußgängerbrücke wurde angedacht.

### Weitere Schritte in diesem Jahr

Bereits im Juli vergangenen Jahres wurden die Ausarbeitungen und Ergebnisse des Beteiligungsprozesses in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vorgestellt. Während die Fördermittel aus dem Landes-sanierungsprogramm bereits zur Verfügung stehen, wartet man bislang noch auf die Zusage des im Herbst 2024 gestellten Antrags zum Förderprogramm LGVFG, welches verschiedene Maßnahmen der kommunalen Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur unterstützt. Sollten die Mittel bewilligt und im Gemeinderat entsprechende Beschlüsse gefasst werden, wird im Nachgang das Gestaltungskonzept innerhalb eines Wettbewerbs unter Landschaftsarchitekten weiter ausgearbei-

tet und finalisiert. Ziel sei es, im Laufe des Bewilligungszeitraums des Sanierungsgebiets bis April 2026 erste Maßnahmen umzusetzen, so Julia Schütz von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH. ■



Bisherige Konzertmuschel im Flößerpark mit Blick auf Unterer Eiberg. Im Rahmen der Umgestaltung ist ein Neubau an anderer Stelle angedacht.



Gemeinsamer Spaziergang im Rahmen der BürgerWERKSTATT, Entenpark Nähe Ententeich



# Kinderoper BEI ROSSINI IN WILDBAD

”

**EIN KLAVIER, EIN PAAR GEGENSTÄNDE, EIN PAAR KLEIDUNGSSTÜCKE, DIE EINFACHHEIT UND SCHÖNHEIT DER ORTE RUND UM BAD WILDBAD – MEHR BRAUCHT ES NICHT, UM DIE KLEINEN ZU FASZINIEREN UND IHRE FANTASIE ANZUREGEN. UND GENAU DAS WOLLEN WIR TUN!**

Eleonora Calabrò



Eleonora Calabrò auf dem Stadtfest in Montone in Umbrien

Foto: Jochen Schönleber

Im Jahr 2023 ging das ROSSINI Festival erstmals neue Wege – ein **Programm für Kinder und Jugendliche** wurde auf die Beine gestellt. Während in den vergangenen Jahren der Fokus auf der Zielgruppe der älteren und eher wohlhabenden Opernbesucher aus aller Welt lag, wollte Jochen Schönleber, Intendant des Festivals, in Zusammenarbeit mit Eleonora Calabrò, Autorin und Regisseurin der Kinderoper, auch die junge Generation mit Oper erreichen und so einen Beitrag zur Musikerziehung leisten. „Denn Musik ist ein universelles Kommunikationsmittel, sie begeistert und entführt jeden, der zuhört, in magische und unerforschte Welten“, schwärmt die Regisseurin.

Der Grundgedanke entstand auf einem Stadtfest in Montone in Umbrien, auf welchem Eleonora Calabrò bereits seit einigen Jahren mit einfachsten Mitteln kleine Theaterstücke für Kinder inszeniert und die

Zuschauer begeistert. Die Idee, auch in Bad Wildbad Nachwuchs heranzuziehen und ein junges Zielpublikum anzusprechen, war geboren. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Freundeskreises Rossini in Wildbad e.V. war die Umsetzung in Zusammenarbeit mit der renommierten **Akademie BelCanto** nicht nur möglich, sondern bot Schülerinnen und Schülern bis zur sechsten Klasse zudem eine **kostenfreie Teilnahme**. Ziel sei es, Kinder schon frühzeitig an klassische Musik heranzuführen und somit das Festival noch stärker in der Region zu verankern, erklärt Jochen Schönleber.

kaum eine Chance hätten, Oper zu erleben. Die Begeisterung war sichtlich groß, da sich direkt im Nachgang alle Schulen fürs Folgejahr anmelden wollten.

Sitzend auf Decken und Kissen können **rund 120 Kinder pro Veranstaltung** den Darbietungen lauschen. Die Wahl der Stücke fiel hauptsächlich auf Geschichten, die allseits bekannt sind und bei jüngeren Publikum einen direkten Bezug schaffen. Aufgeführt werden die Kinderoper in deutscher Sprache von kleinen Ensembles junger Sänger aus der Akademie BelCanto. Nach Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ (2023) und dem Märchen „Aschenputtel“ (2024) wird im Jahr 2025 die kindgerechte Inszenierung von „Alice im Schwarzwald“ hoffentlich wieder viele Schulen nach Bad Wildbad locken und in die Welt der Oper entführen. ■

## Von Beginn an ein großer Erfolg

Bereits im ersten Jahr erzielte das Projekt große Erfolge. Bei insgesamt sechs Veranstaltungen waren über **600 Besucher** von umliegenden Schulen dabei – darunter auch eine Förderschule mit Kindern, die laut Jochen Schönleber womöglich sonst



Fotos: Eleonora Calabrò

# WEITERE Höhepunkte 2024

## 26. APRIL

### BREITBAND AUSBAU AICHELBERG

Nun ist auch Aichelberg mit einem Glasfasernetz versorgt. Nahezu alle Haushalte haben sich bereits anschließen lassen. Der Netzausbau wurde zu 90 Prozent von Land und Bund gefördert.



## 21. JANUAR

### NEUJAHRESEMPFANG IM KURHAUS

„Wir dürfen optimistisch in die Zukunft blicken, auch wenn unsere Haushaltslage etwas düster aussieht“, so das Fazit der Neujahrsrede von Bürgermeister Marco Gauger. Er sprach zuvor die Situation der in Bad Wildbad aufgenommenen ukrainischen Geflüchteten und die größeren Bautätigkeiten in der Stadt an.

## 19. MÄRZ

### ARRIEREFREIER BUSBAHNHOF EINGEWEIHT

Nach sieben Monaten Umbauzeit gibt es nun vier barrierefreie Haltestellen, zwei Buswartehäuschen, digitale Fahrgastinformation und Vorlesekästchen für Blinde und Sehbehinderte. Etwa 200 Busse fahren täglich den ZOB an und ab.



## 3. MAI

### SENIORENNACHMITTAG

In der Enzthalhalle ließen sich 400 Seniorinnen und Senioren über 70 Jahren mit Kaffee und Kuchen sowie Schmalzbröten von der Dorfgemeinschaft Sprollenhaus verwöhnen. Für Unterhaltung sorgten Wilfried Koos mit dem Akkordeon, die Seniorentanzgruppe von Hannelore Wengert und die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Calmbach.



## 5. MAI

### WILDBADER FRÜHLING – TRÖDELMARKT UND VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Bis mittags war es ziemlich nass, aber als am Nachmittag der Regen aufhörte, tummelten sich zahlreiche Besucher zwischen den Marktständen, in den Geschäften und in der Gastronomie.

## 13. JUNI

### VORSTELLUNG DES SOMMERFERIENPROGRAMMS

Für Kinder und Jugendliche in Bad Wildbad, Enzklösterle und Höfen wurden 51 Veranstaltungen von 32 Veranstalter in einer Broschüre zusammengestellt. Die Aktionen und Erlebnisse erstreckten sich über die gesamten Sommerferien.



„Aschenputtel“ (2024)

## 27. JUNI

### VERABSCHIEDUNG VON WOLFGANG KERN UND RÜDIGER JUNGKIND

Beide waren im Stadtbauamt tätig - der Bauverständige Kern über 32 Jahre, der Leiter der Baurechtsabteilung Jungkind 12 Jahre – und wurden nun von Bürgermeister Marco Gauger mit einer kleinen Feier in den Ruhestand bzw. in die Pension verabschiedet.



## 6./7. JULI

### ENZBELEUCHTUNG UND KINDERTAG

Nachdem es am Samstag bis zu Beginn der Enzbeleuchtung geregnet hatte, kamen nicht ganz so viele Besucher. Die Stimmung, die Musik und die faszinierenden Lichterbecher-Motive sowie die vielen Lampions und sonstigen Lichter begeisterten die Gäste. Der Kindertag am Sonntag lässt sich so zusammenfassen: Gutes Wetter, vor allem nachmittags großer Andrang und viele glückliche Kinder.



## 18. BIS 28. JULI

### ROSSINI-FESTIVAL

Zu den Höhepunkten des Festivals zählten die Konzerte „Rossini & Co“ und die Oper „L'italiana in Algeri“. Besondere, naturnahe Aufführungsorte waren wieder der Turm des Baumwipfelpfads mit dem Eröffnungskonzert und der Sommerberg mit dem Waldkonzert zum Abschluss.

## 20. AUGUST

### EINWEIHUNG BWEGT-WANDERWEG

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Verkehrsminister Winfried Hermann weihten den 10. bewegt-Wanderweg ein, der Bad Wildbad und Loffenau auf einer Länge von 21 Kilometern verbindet. Beide Orte können für die An- und Abreise klimafreundlich mit Bus und Bahn erreicht werden.



## 29. AUGUST

### ZU GAST IN DER PARTNERSTADT COGOLIN

Beim Fete du Cocq in Cogolin bewirtete auch der Freundeskreis Cogolin aus Bad Wildbad mit einer etwa 20-köpfigen Delegation. Bürgermeister Marco Gauger hinterließ auf einer Bodenplatte vor dem Rathaus in Cogolin, wie auch der französische Amtskollege Marc-Étienne Lansade, einen Handabdruck.



Foto: Wolfgang Krenzler

## 30. AUGUST/1. SEPTEMBER

### CLARA-SCHUMANN-WOCHENENDE

Die berühmteste Pianistin des 19. Jahrhunderts, Clara Schumann, war im Sommer 1859 für ein paar Wochen zur Kur in Wildbad. Das Wochenende präsentierte mit einem Film, einem Vortrag, einem Spaziergang und natürlich mit viel Klaviermusik, dieses Jahr gespielt auf einem historischen Schiedmayer-Flügel aus dem Jahr 1859, Einblicke in das Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau.



## 15. SEPTEMBER

### FEST „50 JAHRE GEMEINSAM“ IN AICHELBERG

Das Jubiläum des Zusammenschlusses der Gemeinden Aichelberg, Calmbach und Wildbad zur Stadt Wildbad im Schwarzwald im Jahr 1974 wurde im Schützenhaus in Aichelberg gefeiert. Vereine und Institutionen aus Aichelberg und Meistern übernahmen die Bewirtung der Gäste.



## 29. SEPTEMBER

### WILDBADER HERBST

Bei herrlichem Wetter lockten der große Trödelmarkt und die geöffneten Läden Tausende Besucher an. Es wurde im Einzelhandel eingekauft, an den etwa 80 Ständen des Marktes gestöbert, in der Gastronomie gegessen und getrunken sowie die entspannte Atmosphäre in der Stadt genossen.

## 11. OKTOBER

### GROßER ZAPFENSTREICH FÜR TIDO LÜDTKE

Nach 43 Jahren trat Stadtbrandmeister Tido Lüdtker aus dem aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr aus. Für seine außerordentlichen Verdienste um die Feuerwehr wurde er mit einem feierlichen Großen Zapfenstreich am Kurplatz geehrt.



## 22. OKTOBER

### SANIERUNG WALDFREIBAD CALMBACH

Der Gemeinderat fasste den Beschluss, als ersten Schritt zum Erhalt des Waldfreibades die technische Sanierung aus eigenen Mitteln zu bewältigen, da weiteres Warten auf Fördermittel keine Option ist. Damit soll nicht nur der kurzfristige Bestand des Freizeitangebotes, sondern eine langfristige Perspektive für das Waldfreibad gesichert werden, auch wenn damit finanzielle Herausforderungen für die Stadt verbunden sind.



## 7. NOVEMBER

### EINWOHNERVERSAMMLUNG IM KURHAUS

Knapp 100 Gäste konnte Bürgermeister Gauger begrüßen, die er über die finanzielle Lage, die Bauprojekte, die Infrastrukturprojekte und die Entwicklung der Stadt informierte. Danach stellten die Bürgerinnen und Bürger viele Fragen an den Bürgermeister und die anwesenden leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt.



## 14. NOVEMBER

### SPORTLEREHRUNG

In der Enztalhalle wurden 60 Sportlerinnen und Sportler, 10 Trainerinnen und Trainer sowie eine Funktionärin und ein Funktionär für ihre herausragenden Leistungen und ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Der Fritz-Eitel-Preis ging dieses Jahr an den Sportschützen Eberhard Kröner.



## 11. DEZEMBER

### EIN STÜCK SCHWARZWALD IM LANDTAG

Der Weihnachtsbaum vor dem Plenarsaal kam erneut aus dem Enztal. Die Schwarzwälder Leckereien hatte diesmal das Foxy Bräu mitgebracht.



## 12. BIS 15. DEZEMBER

### WEIHNACHTSMARKT IM KURPARK

Ein Kinderkarussell, eine Eisstockbahn, viele Holzhütten, eine große Zahl an Lichterketten, Figuren mit Licht und weihnachtliche Dekoration zauberten eine romantische Stimmung und festliche Vorfreude auf den Trinkhallenplatz.



Foto: Dennis Kühnle



2025

**Herausgeber**

Stadtverwaltung Bad Wildbad  
Postfach 100254  
75313 Bad Wildbad  
Fon: 07081 930-0  
Fax: 07081 930-114  
mail@bad-wildbad.de · www.bad-wildbad.de

**Redaktion**

Dr. Marina Lahmann

**Texte**

web://contact GmbH, Marco Gauger, Dr. Marina Lahmann,  
Michaela Mack, Tino Klein, Julia Sengotta

**Fotos**

Wenn nicht anders angegeben: Stadt Bad Wildbad,  
Touristik Bad Wildbad GmbH, web://contact GmbH

**Gestaltung & Umsetzung**

web://contact GmbH · www.webcontact.de

Auflage 500 Exemplare  
Umweltfreundlich gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
Stand: 10. Januar 2025

Die Stadt Bad Wildbad ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.  
Sie wird vertreten durch Bürgermeister Marco Gauger.

Alle Angaben ohne Gewähr.